

SCHULE

NEU

DENKEN



2018/2019

2019/2020

Jahresbericht der
Evangelischen Schulstiftung
in Mitteldeutschland

EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG

in Mitteldeutschland



Inhaltsverzeichnis

	Editorial	4
	Grußwort des Stiftungsratsvorsitzenden	5
	Stiftungsorgane	6–7
1	Leben und Lernen an den Stiftungsschulen	8–21
	Schuljahr 2018/2019	10
	10-jähriges Stiftungsjubiläum	12
	Schuljahr 2019/2020	18
	Schuljahr 2020/2021 bis Dezember 2020	20
2	Evangelisches Profil leben	22–27
	Evangelische Schulen bereichern die Gesellschaft	23
	In Gemeinschaft leben, lernen, glauben – unser Credo trägt in fordernden Zeiten	24
	Braucht es zum Glauben Präsenz in der Schule?	27
3	Stiftungsprogramme prägen Schulalltag	28–39
	Stiftungsprogramm »Digitalisierung«	29
	Meilensteine aus weiteren Stiftungsprogrammen	35
4	Die Evangelische Schulstiftung	40–47
	Neues wagen, Chancen nutzen – Fortbildungsangebote ausgebaut	41
	Mein Montagsgefühl – Personalkampagne fortgesetzt	44
	Schule von morgen – nachhaltige Bauprojekte	45
5	Die Stiftung als gesellschaftlicher Akteur	48–53
	Stiftung wirkt – der gesellschaftliche Nutzen der Stiftungsarbeit	49
	Neuregelung des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft	52
6	Zahlen und Fakten	54–61

Alles bleibt anders

Liebe Freunde und Unterstützer des evangelischen Schulwesens in Mitteldeutschland,

anlässlich eines Jahresgespräches mit unserem Stiftungsbotschafter Superintendent a. D. Andreas Eras fragte er, was für mich die drei herausragenden Erinnerungen an 2020 seien. Ich brauchte einen kurzen Augenblick, da aus unserer großen Stiftungsfamilie natürlich viele Geschichten, Erlebnisse und Bilder aufrufbar waren. Welche wären Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in den Sinn gekommen?

Ich brachte es auf diese drei Punkte: 2020 war das Jahr, in dem unsere Schulen durch die Corona-Pandemie vor gewaltige Herausforderungen gestellt worden sind. 2020 war das Jahr, in dem wir nach Jahren des intensiven Arbeitens endlich eine deutliche Verbesserung der staatlichen Finanzhilfe in Thüringen erlangen konnten. Und schließlich stiegen in mir die Bilder und Emotionen aus dem Trauergottesdienst für unseren Schulleiter Wolfram Pfeiffer in der Meininger Stadtkirche auf. 2020 war ein Jahr voller Höhen und Tiefen, ein Jahr fehlender persönlicher Kontakte, ein Jahr ausgefallener Feiern und Veranstaltungen, ein Jahr voller Veränderungen. Zuletzt schien das die einzige Konstante zu sein – die fortwährende Herausforderung durch Veränderungen.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis – die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen. Davon weiß auch die in Ihren Händen liegende Publikation zu berichten. Über zwei Schuljahre spannt sich der Bogen der Entwicklungen. Eindrucksvoll wird das mannigfaltige Engagement in unseren evangelischen Bildungseinrichtungen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sach-



Kirchenrat
Marco Eberl
Vorstandsvorsitzender der
Evangelischen Schulstiftung
in Mitteldeutschland

sen sichtbar. Dazu kommt, dass mit der Neuberufung der Mitglieder des Stiftungsrates auch ein Umbruch im Bereich der Stiftungsorgane vollzogen wurde.

Veränderungen können verängstigen, sie können aber auch Kräfte und Innovationen freisetzen. Die Beiträge in diesem Stiftungsbericht zeigen, dass in der großen Gemeinschaft der Stiftungsfamilie, in den einzelnen Schulen und in den Lerngruppen täglich Gemeinschaft wächst; Gemeinschaft, die trägt. Die Gemeinschaft mit den Mitschülerinnen und Mitschülern, die Gemeinschaft mit den Kolleginnen und Kollegen, Gemeinschaften der Großen und Kleinen, die Partnerschaften zwischen den Schulen und den Elternhäusern. Und – dies vor allem – die Gemeinschaft, in der ER immer schon unter uns ist – die Gemeinschaft mit Jesus Christus, die wir in unseren Einrichtungen leben und erlebbar machen. In dieser Weise gestärkt, schauen wir demütig auf das Erreichte zurück und blicken voller Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen.

Liebe haupt- und ehrenamtlich Engagierte, liebe Weggefährten, gehen Sie mit der Lektüre auf eine kleine Erkundungsreise durch die Stiftungsfamilie. Dabei wünsche ich Ihnen spannende Entdeckungen. Für Ihre Begleitung und Unterstützung danke ich Ihnen auf das Herzlichste!

Selbstverständlicher Bildungsauftrag der Landeskirche

Entwicklungspotenziale entdecken und unterstützen

Oberkirchenrat Christian Fuhrmann zu seiner neuen Aufgabe als Vorsitzender des Stiftungsrates der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland und des Kuratoriums der Evangelischen Johannes-Schulstiftung



Oberkirchenrat
Christian Fuhrmann
Leiter des Dezernates
Bildung und Gemeinde im
Erfurter Landeskirchenamt

Auch kirchliche Entscheidungen brauchen Anstöße. Ein solcher Anstoß war die Entscheidung der ehemaligen Bildungsdezernentin Martina Klein, sich einer neuen beruflichen Perspektive zu stellen. Die dadurch herbeigeführte Zusammenführung der beiden inhaltlichen Dezernate Bildung und Gemeinde hat eine überfällige Debatte aufgerufen, die die enge Verwurzelung des selbstverständlichen und profilierten Bildungsauftrages in unserer Kirche thematisierte.

Persönlich bin ich seit meinem Studienabschluss in Pädagogik und Theologie zunächst mehr auf dem pädagogischen und dann auf dem theologischen Feld unterwegs gewesen. Jetzt sehe ich es als spannende Herausforderung, beide Dinge zum Ende meiner aktiven Berufszeit parallel zu begleiten und an einigen Stellen mit zu verantworten. Das macht mir Spaß.

Mit beiden Schulstiftungen hat die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) große Schätze, die es nicht nur zu bewahren, sondern auszubauen gilt. Evangelische Kirche entspricht dann ihrem Auftrag, wenn sie »Kommunikation des Evangeliums« in den drei Grundaspekten Verkündigung und Feier, Lehre und Lernen, Begleiten und Helfen umsetzt.

Für die Kirche Jesu Christi ist die Gleichheit aller Menschen als Geschöpfe Gottes ein Grundbekenntnis. Darum muss sie sich immer wieder fragen (lassen), wie sie es mit diesem Auftrag in der jeweiligen gesellschaftlichen Situation hält. Bildungsarbeit geschieht in unserer Kirche vielfältig. Die Verantwortung

für Schulen macht ernst mit der Überzeugung, dass jeder Mensch den Anspruch und das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben in »produktiver Freiheit« (Herbart) zur Gestaltung einer Gesellschaft hat, die dem Geist der Toleranz und Gleichheit folgt. Kleiner ist der Auftrag, den wir u. a. mit unseren Schulen umsetzen, nicht zu begreifen.

Stiftungskuratorium und Stiftungsrat sind am besten beraten, dem Vorstand weiten Spielraum zu geben. Ein Kuratorium hat dabei die Pflicht, den Stifterwillen zu garantieren und gemeinsam mit dem Vorstand und anderen Mitarbeitenden der Stiftung Entwicklungspotenziale zu entdecken und umzusetzen. Darum geht es aktuell und in Zukunft.

Die Frage, wie und mit welchen Schritten die Stiftungen zur Erfüllung dieser Aufgabe noch enger zusammengeführt werden, gehört in diesen Horizont.

Die Frage, wie die Arbeit wirtschaftlich und personell nicht nur abgesichert, sondern weiter profiliert werden kann, steht konstant.

Nach zwei intensiven Sitzungen, einem aktiven Aktenstudium und vielen Gesprächen mit den beiden Personen im Vorstand bin ich davon überzeugt, dass wir gut aufgestellt sind und es Freude macht, an dieser Stelle Kraft und Zeit zu investieren.

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland wird von Marco Eberl und Michael Bartsch geleitet.



Kirchenrat
Marco Eberl
Vorstandsvorsitzender



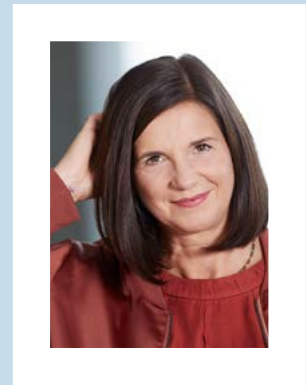
Michael Bartsch
Vorstand

Der Stiftungsrat

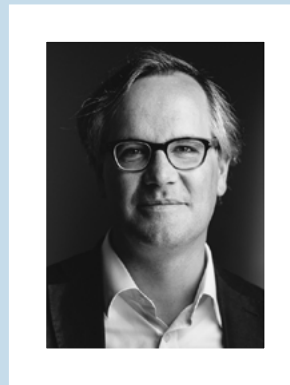
In der aktuellen Legislaturperiode ab dem 23. Mai 2020 sind folgende Mitglieder für die nächsten fünf Jahre berufen:



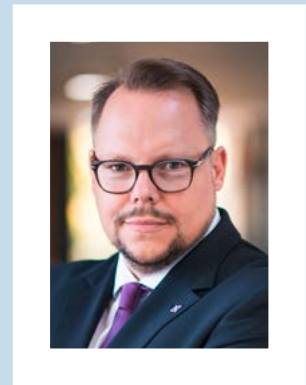
Oberkirchenrat
Christian Fuhrmann
Stiftungsratsvorsitzender



Katrin Göring-Eckardt, MdB
Fraktionsvorsitzende
von Bündnis 90/Die Grünen



Felix Flechtner
Architekt



Joachim Fröhlich
Vorstand Evangelische Bank eG

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland verabschiedet sich von den ehemaligen Stiftungsratsmitgliedern und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei:

Martina Klein, Stiftungsratsvorsitzende, Bildungsdezernentin der EKM; **Prof. Axel Noack**, Bischof a. D.; **Ernst Brenning**, Rechtsanwalt und Notar; **Prof. Dr. Will Lütgert**, ehem. Lehrstuhlinhaber Schulpädagogik und Didaktik; **Dr. Helmut Stegmann**, Staatssekretär a. D.



Ralf-Peter Fuchs
Superintendent für den Kirchen-
kreis Eisenach-Gerstungen



Dr. Albrecht Graf von Kalnein
Vorstand der
Werner Reimers Stiftung



Prof. Dr. Diemut Kucharz
Geschäftsführende Direktorin
des Instituts für Pädagogik der
Elementar- und Primarstufe an
der Universität Frankfurt a.M.



Dr. Gabriele Metzner
Superintendentin für den
Kirchenkreis Wittenberg



Prof. Dr. Roland Rosenstock
Praktischer Theologe
(Religions- und Medienpädagogik)
an der Universität Greifswald



Stephen Gerhard Stehli
Ministerialrat im Bildungs-
ministerium des Landes
Sachsen-Anhalt

Leben und Lernen an den Stiftungsschulen



1

»Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.«

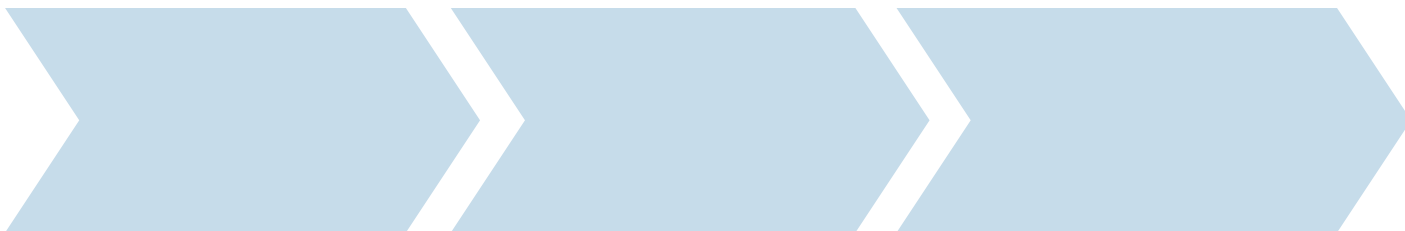
Hesekiel 36,26

Leben und Lernen an den Stiftungsschulen

Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020

Bis einschließlich Dezember 2020

Tagtäglich gestalten unsere Pädagoginnen und Pädagogen den Alltag an den Schulen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland und prägen damit die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg, um sie für ihre Zukunft stark zu machen.



Einen Einblick in das vielfältige, kreative und herausfordernde Geschehen in den 21 Stiftungsschulen in den Schuljahren 2018/2019, 2019/2020 bis einschließlich Dezember 2020 geben die nächsten Seiten – wenngleich es weitaus mehr Platz bräuchte, um der Fülle der Aktivitäten gerecht zu werden.

Exemplarisch werden einzelne Ereignisse aus unseren Stiftungsschulen aufgegriffen, die stellvertretend den Schulalltag, den Lauf des Kirchenjahres und das Stiftungsgeschehen dokumentieren.

Schuljahr 2018/2019



Gleich zu Schuljahresbeginn gibt es einiges zu feiern: 15 Jahre Evangelische Grundschule »Martin Luther« Hettstedt, 20 Jahre Evangelische Grundschule in Mühlhausen und 25 Jahre Evangelische Grundschule Gotha.



Schülersprecherinnen und Schülersprecher treffen sich am 26. Oktober in Erfurt. Nach einem gemeinsamen Auftakt setzen sie sich während des jährlichen Treffens mit politischer Kommunikation sowie ihren Rechten und Mitsprachemöglichkeiten im Schulalltag auseinander.



Sieben Pädagoginnen und Pädagogen schließen erfolgreich die Qualifizierung zur »Fachkraft im Bereich der inklusiven Bildung« ab und sind dauerhaft als Sonderpädagogische Fachkraft (SPF) im Schulalltag einsetzbar.

Runde Schuljubiläen

September 2018

Traditioneller Begrüßungstag

60 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter Pädagoginnen und Pädagogen, Hausmeister, Sekretärinnen und Gebäudereinigerinnen – aus Sachsen-Anhalt und Thüringen werden am 1. September in der Stiftungsfamilie willkommen geheißen.



Schülersprecher

Okt./Nov. 2018

Fit für den Schulalltag

Zum Schuljahresbeginn startet das stiftungseigene Qualifizierungsprogramm für Seiteneinsteiger. Ein breites fachliches Begleitprogramm mit Hospitationen erleichtert nun den Einstieg in den Lehrerberuf und ermöglicht so eine langfristige Perspektive in dem neuen Tätigkeitsfeld.



Erfolgreiche Qualifizierung

Dez. 2018/Jan. 2019

Erster Französisch-wettbewerb

Französischlehrerinnen der weiterführenden Schulen haben sich aktiv vernetzt und führen den ersten schulübergreifenden Sprachwettbewerb durch. Insgesamt nehmen 27 Schülerinnen und Schüler teil, die Französisch als Zweit- oder Drittsprache lernen.





Unsere Stiftungsschulen sind alle staatlich anerkannt und somit auch Ausbildungsschulen für Referendare und Praktikanten. Deshalb lädt die Stiftung alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter einmal im Jahr in die Geschäftsstelle nach Erfurt zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen ein.



Im Rahmen des Begleitprogramms für Seiteneinsteiger werden die Teilnehmenden erstmals hospitiert. Die Unterrichtsbesuche ergänzen die monatlichen Netzwerktreffen mit dem Ziel, den Seiteneinsteigern didaktische und methodische Impulse für den Schulalltag zu geben.



Rund 280 Kinder von zehn Stiftungsgrundschulen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt gehen beim integrativen Sportfest an den Start. Gastgeberin ist die Evangelische Grundschule Sömmerda. Großen Jubel gibt es bei der Evangelischen Grundschule Gotha, die sich erneut über den Wanderpokal freut.

Austausch auf Augenhöhe

Feb./März 2019

Abwechslung im Schulalltag

Lebendige Wissensvermittlung mit der Buchlesung »Jakob sucht die Himmelsleiter«. Die Viertklässler der Evangelischen Grundschule Erfurt lernen die Autorin Dietlind Steinhöfel kennen und stellen Fragen, die sie schon immer über das Bücherschreiben wissen wollten.



Seiteneinsteiger hospitiert

April/Mai 2019

Auszeichnung übergeben

Die Kinder der Evangelischen Grundschule Erfurt freuen sich, dass ihre Schule von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek das Zertifikat Haus der kleinen Forscher erhält. Diese Auszeichnung würdigt das besondere Engagement der Schule als Ort des forschenden Lernens.



10. Schüler-Leichtathletik-Cup Plus

Juni 2019

Schulen feiern Jubiläen

Runde Schuljubiläen sind auch am Schuljahresende ein Grund zum Feiern: 10 Jahre Evangelische Regelschule Gotha, 20 Jahre Evangelische Grundschule Bad Langensalza und 25 Jahre Evangelisches Martin-Luther-Gymnasium Eisenach.



10
JAHRE
EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG

**In Gemeinschaft
leben, lernen,
glauben**



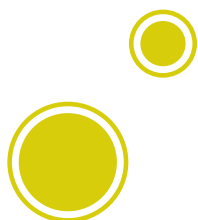
Bildungsträgerin feierte mit Freunden, Wegbegleitern und Unterstützern 10-jähriges Stiftungsjubiläum

Unter dem Motto »Stimmt alle mit uns ein, in das Lied der Freude über Gott« (nach Psalm 147,7) feierte die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland mit rund 250 Gästen am 21. Juni 2019 ihr 10-jähriges Bestehen in einem Festgottesdienst in der Erfurter Predigerkirche mit einem bunten, musikalischen Rahmenprogramm.



Die Bildungsdezernentin der EKM Martina Klein (vorne), Vorstandsvorsitzender Marco Eberl (Mitte rechts), Stiftungspfarrer Heiko Ackermann (Mitte links) und Probst Dr. Christian Stawenow (hinten) beim Einzug in die Kirche zum Festgottesdienst

Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland:



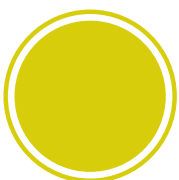
Die Bildungsdezernentin der EKM Martina Klein und der Vorstandsvorsitzende Marco Eberl bei der Begrüßung

»Der Blick auf die Stiftung erfüllt mich mit Demut und Dankbarkeit. Mein herzlicher Dank gilt all jenen, die unsere Stiftung und ihre Einrichtungen in den vergangenen zehn Jahren haupt- oder ehrenamtlich unterstützt und begleitet haben.«

Der Chor des Evangelischen Gymnasiums Meiningen erklang während des Gottesdienstes mehrmals



Die Theater-AG vom Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt gestaltete den Festgottesdienst mit



In ihrem Grußwort würdigte die Thüringer Landtagspräsidentin Birgit Diezel die Arbeit der EKM-Schulstiftung:



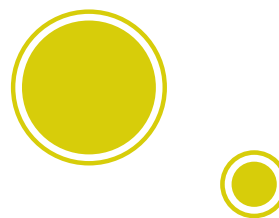
»Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist eine tragende Säule der Bildungslandschaft in Thüringen. In den vielen Schulen der Stiftung werden Leistungsorientierung und der respektvolle Umgang miteinander auf Basis der christlichen Werteorientierung zusammengedacht.«

Am Ende des Gottesdienstes gab Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz in seiner Festansprache einen Ausblick zur Schule der Zukunft und allen Anwesenden somit kreative Impulse mit auf den Weg. Für Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist die »Schule der Zukunft«:



Schule ist ...

- ein lebendiger Ort des Lernens und Zusammenlebens
- Primat des Unterrichts
- kulturelles Fundament
- Einbettung in die Gesellschaft (öffentliche Verantwortung)
- Kooperation und Interaktion



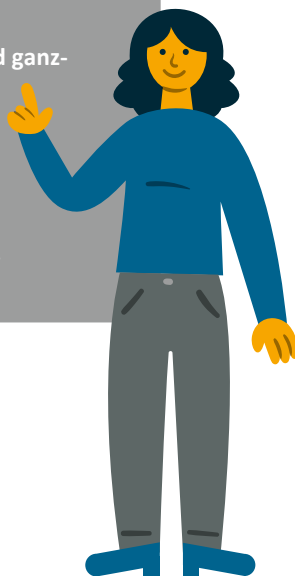
»Wissen ist nicht Bildung. Wissen ist ein Rohstoff. Man kann ihn veredeln zu Bildung, indem man es methodisch herleitet, ordnet und verknüpft, kritisch prüft, relativiert, an Sinn und Einsicht bindet und einbettet in ein Kontinuum von Menschlichkeit und Kultur.«

Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Lehrstuhlinhaber an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, ehemaliger Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt

Unterricht an der »Schule der Zukunft« ist ...

- zielklar
- wissensbasiert mit hohem Anteil an echter Lernzeit
- methodisch vielfältig und abwechslungsreich
- didaktisch zweckmäßig
- leistungsdifferenziert, aber auch -orientiert
- die kindliche Neugier entfacht und Lernfreude vermittelt
- fördernd und fordernd
- »diszipliniert«
- kommunikativ
- vergewissernd
- anschaulich und ganzheitlich in seiner Anlage und im Verlauf

A B C D



Beim Auszug aus der Predigerkirche begleitete der Saxophonist Frank Hempel die Festgemeinde



Die Schülerbands vom Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt und vom Christlichen Spalatin-Gymnasium Altenburg gaben dem Sommerfest einen musikalischen Rahmen



Beim anschließenden Sommerfest im Rahmen der Fête de la Musique mit lauen Temperaturen und genussvollen Klängen ließ die Schulstiftung ihr Jubiläum stimmungsvoll ausklingen.

Für die Zukunft wünschte sich Vorstandsvorsitzender Marco Eberl, dass evangelische Schulen Orte der Hoffnung bleiben, an denen Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler mit Freude leben und lernen.



Den musikalischen Schlusspunkt dieses gelungenen Jubiläumsfestes setzte die Band CARLOU



Schuljahr 2019/2020



Bei der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn 2019/2020 betont die Trägerin die Bedeutung von Gemeinschaft und Individualität innerhalb der Stiftungsfamilie. Dabei stellt die Stiftung Qualität vor Quantität und sieht als Hauptarbeitsschwerpunkte vor allem Schulentwicklung und Personalgewinnung.



Das Christliche Gymnasium Jena feiert sein 25-jähriges und die Evangelische Grundschule Erfurt ihr 10-jähriges Bestehen. Ministerpräsident Bodo Ramelow gratuliert der Schulgemeinschaft in Erfurt persönlich und hilft beim Geschenke verteilen.



Die Inklusionsbeauftragten und alle Interessierten der EKM-Schulstiftung treffen sich zum gemeinsamen Austausch, wie Inklusion gelingen kann. Im Fokus stehen dabei die Vernetzung der Stiftungsschulen untereinander und die Frage, wie inklusionsorientierter Unterricht gestaltet werden kann.

Bunt, vielfältig und werteorientiert

Juli/August 2019

Grundstein gelegt

Bei strahlendem Sonnenschein feiert die Schulgemeinschaft der Evangelischen Regelschule Gotha die Grundsteinlegung ihres Schulneubaus. Das Gebäude wird über zwölf Klassen- und sechs Fachräume, einen Raum der Stille und eine große Bibliothek verfügen.



Schuljubiläen gefeiert

September 2019

Der Ball rollt

Im Rahmen des 20-jährigen Schuljubiläums der Evangelischen Grundschule Bad Langensalza findet das erste Fußballturnier Evangelischer Grundschulen statt. Bei dieser Teamgeist fördernden Idee der Schulgemeinschaft steht Fairplay an oberster Stelle.



Inklusive Schullandschaft

November 2019

Startschuss gefallen

Gemeinsam mit Eltern, Partnern und Wegbegleitern feiert die Schulgemeinschaft der Evangelischen Grundschule »Martin Luther« Hettstedt am 22. November 2019 die Grundsteinlegung zur Sanierung des Schulgebäudes, zu der auch ein neuer Anbau gehört.





Die Französisch-Lehrerinnen des Evangelischen Schulzentrums Mühlhausen und des Evangelischen Gymnasiums Meiningen initiieren zum zweiten Mal einen stiftungsinternen Französischwettbewerb. Dieser unterstützt das Lernen der Sprache und fördert die übergreifende Zusammenarbeit der Stiftungsschulen.



Die Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt schickt zum zweiten Mal einen Stratosphärenballon in den Himmel, mit dem Ziel, Mess- und Vergleichsdaten zum ersten Flug zu sammeln. Die gewonnenen Daten werden für Experimente in den naturwissenschaftlichen Fächern genutzt.



Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums wird die gesamte Innenbeleuchtung der Evangelischen Johannes-Schule Merseburg auf LED-Lichttechnik umgestellt. Der jährliche Stromverbrauch reduziert sich damit um 73 Prozent und in 20 Jahren werden bis zu 632 Tonnen CO₂ eingespart.

Parlez-vous français?

November 2019

Engagement gewürdigt

Der Thüringer Bildungsminister Helmut Holter übergibt dem Stiftungsratsmitglied Prof. Dr. Will Lütgert den Salzmann-Preis für sein besonderes pädagogisches Engagement. Professor Lütgert hat mit seinem Einsatz die Thüringer Bildungslandschaft maßgeblich geprägt.



Stratosphärenballon gestartet

Dez. 2019/Jan. 2020

Schülersprecher vernetzt

Zur Unterstützung demokratischer Prozesse an den Stiftungsschulen organisiert die Trägerin einmal im Jahr Schülersprecherforen. Bei der Beratung im Thüringer Landtag können die Schülervertreter neben dem gemeinsamen Austausch auch mit Parlamentariern sprechen.



Klimaschutz gewürdigt

Februar/März 2020

Schach matt

Schachprofis der Stiftungsschulen aus Bad Langensalza, Erfurt, Gotha, Hettstedt, Mühlhausen und Nordhausen treffen sich zum dritten Schachturnier der evangelischen Grundschulen. Schachkönig wird Hettstedt, dicht gefolgt von Nordhausen (Platz 2) und Gotha (Platz 3).





Der Schulbetrieb startet nach dem Lock-down mit großer Besonnenheit. Die Stiftungsschulen orientieren sich an den staatlichen Vorgaben und am Hygienekonzept der Trägerin. Für den Fall, dass vor Ort ein Bedarf besteht, stellt die Schulstiftung ihren Schulen 10.000 Masken zur Verfügung.



Zum gemeinsamen Austausch zur aktuellen Situation der freien Schulen in Thüringen besucht Finanzministerin Heike Taubert das Christliche Spalatin-Gymnasium Altenburg. Vor dem konstruktiven Gespräch verschafft sich die Ministerin einen Einblick in den Schulalltag.



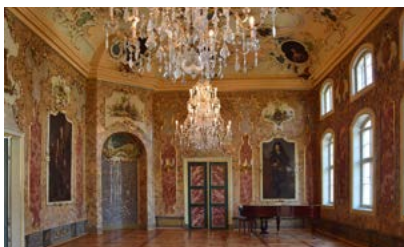
Mit erprobten Hygienemaßnahmen und besonderen Vorkehrungen für die Schulführungsgottesdienste beginnt die EKM-Schulstiftung das neue Schuljahr. Der Fokus liegt vor allem auf dem Ausbau der Digitalisierung, aber auch auf der Personalgewinnung und der Erweiterung der Fortbildungsangebote.

Geordneter Neustart

April/Mai 2020

Besondere Prüfungsorte

Die besonderen Umstände der Coronapandemie verlangen strikte Regeln und größere Prüfungsräume. Die Prüflinge des Evangelischen Martin-Luther-Gymnasiums Eisenach schreiben ihre schriftlichen Prüfungen deshalb im Rokosaal des Stadtschlusses Eisenach.



Heike Taubert besucht Spalatiner

Juni/Juli 2020

Summer School

Die Evangelische Johannesschule Saalfeld bietet in der ersten Sommerferienwoche freiwillige Lernangebote an. Vielfältige Inhalte des Lehrplans sollen den Kindern helfen, Themen zu wiederholen und zu festigen, um eventuell vorhandene Lücken zu schließen und am Ball zu bleiben.



Gemeinsam wirkungsvoller sein

August 2020

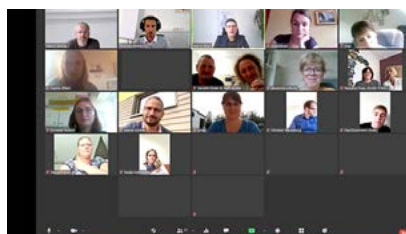
Aufrichtige Anteilnahme

In einem sehr bewegenden Gedenkgottesdienst nimmt die Schulgemeinde des Evangelischen Gymnasiums Meiningen von ihrem Schulleiter Wolfram Pfeiffer Abschied. In stiller Trauer nehmen wir Anteil und sind in diesen schweren Stunden in Gedanken und im Gebet bei seiner Familie.





Das stiftungseigene Begleitprogramm zur Qualifizierung von Seiteneinsteigern startet zum dritten Mal. Die enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, u.a. mit Unterrichtshospitationen und Reflexionen, ermöglicht den Fachkräften den Einstieg in den Lehrerberuf und bietet ihnen eine langfristige Perspektive.



Stiftungsvorstand Marco Eberl heißt beim erstmals online stattfindenden Begrüßungstag alle neuen Mitarbeitenden willkommen. Neben Vorstellungsrunden und Fachimpulsen gibt es umfassende Informationen über die neue Arbeitgeberin, z. B. zu Kooperationspartnern und Unterstützungsangeboten aus Netzwerken.



Die EKM-Schulstiftung und die Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens bauen ihre Kooperation im Bereich der Online-Fortbildungsangebote weiter aus. Zudem findet ein enger Austausch zu den Digitalisierungsstrategien sowie über die Eignung und Einführung von Lernplattformen statt.

Einstieg in den Lehrerberuf

September 2020

Neuer Stiftungsrat

Am 21. September 2020 kommen die Mitglieder des neu berufenen Stiftungsrates zur konstituierenden Sitzung zusammen. Entsprechend der Satzung hat der Landeskirchenrat der EKM turnusgemäß im Mai für die Dauer von fünf Jahren neue Mitglieder berufen.



Herzlich willkommen

Sept./Okt. 2020

Interkulturelles Lernen

Auch in diesem Jahr nutzen Schülerinnen und Schüler der Stiftungsschulen in Erfurt, Eisenach und Mühlhausen im Rahmen der ACHAVA-Festspiele 2020 die Möglichkeit, sich u. a. bei Zeitzeugengesprächen kritisch mit historischen Ereignissen auseinanderzusetzen.



Kooperationen ausgebaut

Okt./Nov. 2020

Schulgemeinschaften tragen uns

Pfarrer und Schulseelsorger Heiko Ackermann wünscht sich, dass uns der Glaube weiter trägt, den wir an unseren evangelischen Schulen leben: »Lasst uns aufeinander Rücksicht nehmen und im Miteinander die zweite Corona-Welle meistern.«



Evangelisches Profil

leben



2

»Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!«

Markus 9,24

Gelebter Glaube

Evangelische Schulen bereichern die Gesellschaft

Evangelische Schulen sind für unsere Landeskirche ein hohes Gut und ein großer Schatz. Deshalb freut es mich, dass wir seit der Wiedervereinigung viele Schulgründungen begleiten konnten und mit diesen lebendigen Orten Zukunft gestalten können und Hoffnung geschenkt bekommen.



Friedrich Kramer
Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Landesbischof Friedrich Kramer zu den Aufgaben evangelischer Schule

Evangelische Schulen eröffnen Kindern und Jugendlichen eine besondere Lern- und Lebensgemeinschaft. Neben der Wissens- und Kompetenzvermittlung steht das Lernen und Ausprobieren – wie christliches Leben, Denken und Handeln unter den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen möglich ist und gelebt werden kann – im Mittelpunkt.

Evangelische Schulen verstehen sich als Schulgemeinden. Sie sind besondere Gemeindeformen in unserer Landeskirche. Dies wird für alle sichtbar in Schulgottesdiensten, Festen entlang des Kirchenjahres und Segensfeiern, aber auch in einem Bereich der Spezialseelsorge, der Schulseelsorge. Immer öfter sind Schulen in evangelischer Trägerschaft wichtige Anker für das religiöse Leben vor Ort. Wo Schulen und Kirchengemeinden sich wechselseitig öffnen, kann es zu fruchtbarer Zusammenarbeit kommen. Deshalb sind gute evangelische Schulen gerade dort, wo kirchliches Leben schwächer wird, für unsere Kirche unerlässlich.

Nur auf den ersten, flüchtigen Blick sind evangelische Schulen ganz »normale« Schulen. Selbstverständlich sind sie Orte umfassender, allgemeiner Bildung für alle Kinder und Jugendlichen.

Sie lernen dort das Einmaleins und das ABC. Später vielleicht auch das Integrieren und das Differenzieren in Sprachkraft und Wortmacht. Aber eben nicht nur. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien erleben vor allem, wofür christlicher Glaube entsteht und wie freundlich, tragend und stärkend die Botschaft des Evangeliums der Liebe Gottes ist.

Dass die Evangelischen Schulen mit allen ihren wunderbaren Menschen fröhlich und fest auf den Herrn vertrauend ihren Weg weitergehen, wünscht sich

Ihr Landesbischof
Friedrich Kramer

Was die Stiftungsschulen verbindet

In Gemeinschaft leben, lernen, glauben – unser Credo trägt in fordernden Zeiten

Eine ganz normale Schulwoche beginnt an unseren evangelischen Schulen mit einer gemeinsamen Montagsandacht in der Klasse, mit der Klassenstufe oder der gesamten Schulgemeinschaft. Feste des Kirchenjahres werden in besonderen Gottesdiensten gefeiert. Freitags geht die Schulgemeinschaft nach einem gemeinsamen Abschlusskreis ins Wochenende. Normal verlief seit Mitte März 2020 an unseren Stiftungsschulen jedoch nichts mehr.

Diese außergewöhnliche Corona-Zeit hat von allen Lehrern, Schülern und Eltern einen Spagat zwischen Notbetreuung, Homeoffice, Selbststudium, eingeschränkten sozialen Kontakten, technischer Optimierung und Weiterbildung gefordert.

Doch über allem stand die Hauptdevise »Stay in touch and creativ« – ein Aufruf unseres Stiftungspfarrers und Schulseelsorgers Heiko Ackermann. Die Schulgemeinschaft des Evangelischen Ratsgymnasiums Erfurt trifft sich normalerweise jeden Montag in der Predigerkirche zur Andacht – fortan wurden die Gedanken und tragenden Worte digital versendet.

Ein Auszug aus der digitalen Montagsandacht vom 23. März 2020



Heiko Ackermann
Schulseelsorger
in der Evangelischen
Schulstiftung

[...] Bleibt miteinander im Gespräch, bleibt miteinander in Verbindung! Wir sollten uns über die für uns alle neue Situation austauschen. Wir sollten den Mut haben, über Ängste zu sprechen. Stay in touch! – bleibt im Gespräch, bleibt in Verbindung: mit Schulkameraden, Freunden, Verwandten und ganz besonders mit älteren Menschen. Es ist wichtig, dass sich keiner in dieser Zeit einsam fühlt, dass jeder am Leben angeschlossen bleibt. Und das heißt auch, dass wir den anderen wahrnehmen und ihm zuhören.

Stay in touch! Das erinnert mich auch an den Segen, den wir zum Ende der Montagsandachten sprechen. Meist ist das ein irischer Segen. Mit ihm sagen wir uns jede Woche einander zu, dass wir nicht allein sind, sondern dass Gott uns in der

vor uns liegenden Woche begleitet und mit uns in Kontakt bleibt. Dieser Segen Gottes gilt auch jetzt. Gerade in diesen besonderen Zeiten:

**Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.**

**Der Herr sei neben dir,
um dich zu ermutigen, wenn du Angst hast.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu stärken, wenn du dir klein vorkommst.
Der Herr sei bei dir,
wenn du einen Berg schwerer Aufgaben vor dir hast.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott. [...]**

»Zu Hause sein war selten so anstrengend. Das Zuhause ist ja sonst unser Ruheort.«

Diese treffende Überschrift wählte der Religionspädagoge Janik Palm im Rahmen der *Mittwochsgedanken* für die Schulgemeinschaft am Christlichen Gymnasium Jena.

Unsere evangelischen Schulen haben einmal mehr bewiesen, wie bewusst und mit welcher Kreativität das Miteinander in dieser außergewöhnlichen Zeit gepflegt und gestaltet werden kann. Die Pädagoginnen und Pädagogen versendeten u. a. digitale Briefe, regelmäßige Guten-Morgen-Mails, Foto-Grüße »Von-Schreibtisch-zu-Schreibtisch« oder »Ein Herz für die Daheimgebliebenen«, um den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zu pflegen.

Kreative Ideen wie Sporteinheiten zur Stärkung des Immunsystems, ein Schul-Quiz, »Corona-Aufgaben« oder »Jena lernt Ukulele« haben die Schulgemeinschaften während des Lock-downs fit gehalten und auf andere Gedanken gebracht.

Hausaufgaben für Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grundschule Apolda



Corona - "Hausaufgaben"

- Male ein Bild von Frühblüchern** (Illustration of flowers)
- Male einen tollen Zaubertrick** (Illustration of a wand)
- Probier gemeinsam ein neues Spiel aus** (Illustration of playing cards)
- Dreh ein Musikvideo und sing dein Lieblings-„Lied des Monats“** (Illustration of a film strip)
- Schreib Oma und Opa einen Brief oder rufe sie oft an** (Illustration of an elderly couple)
- Mach eine coole Party** (Illustration of a globe)
- Back einen Kuchen** (Illustration of a girl baking)
- Färbe Eier und danach ein paar Blumen** (Illustration of hands coloring eggs)
- Was wolltest du schon immer erforschen, wissen, basteln oder ausprobieren? Mach es JETZT!** (Illustration of a question mark)
- Verwandle die Wohnung in einen Hindernisparcours (Tipp: Frag vorher deine Eltern!)** (Illustration of a person on a red obstacle course)
- Gestrichel für deine Familie eine kleine Andacht** (Illustration of a pig)
- Sprecht dabei über Ostern**
- Langeweile? Probier diese „Hausaufgaben“ aus!**
- Mach Fotos von deinen Aktionen**
- Schreib uns per Mail und schick uns die Bilder!**
- Viele liebe Grüße!**
- Deine Pädagogen der Ev GS AP**



Religiöses Leben digitalisiert

Neben der digitalen Unterrichtsgestaltung und der digitalen Beziehungspflege haben die Pädagoginnen und Pädagogen unserer Stiftungsschulen auch die Feste des Kirchenjahres kreativ aufbereitet und mit der Schulgemeinschaft geteilt. So wurden Gottesdienste zu den besonderen Festen wie Ostern, Weihnachten und den regelmäßigen Wochenimpulsen online gestellt.

Die Schulgemeinschaft des Christlichen Spalatin-Gymnasiums Altenburg verlagerte den Kinderkreuzweg auf die Schulwebseite und die Schulgemeinschaft in Eisenach teilte die Osterbotschaft in 13 mp3-Takes.

Die Evangelische Grundschule Eisenach »Katharina von Bora« hat gemeinsam mit Schülern, Pädagogen und Eltern zu Hause und in der Notbetreuung die Ostergeschichte eingelesen. Bis zum Ostersonntag hat die Schule täglich eine Audiodatei auf ihrer Webseite hochgeladen.

Schulleiterin Manja Güldenpfennig fand für ihre spontane Idee schnell Unterstützer.

»Die Ostergeschichte kann auch in der aktuellen Situation für uns alle eine Hoffnungsgeschichte sein. Kinder wie Erwachsene beschäftigen sich in dieser Zeit viel mit Sorgen und Ängsten. Für mich persönlich ist die Ostergeschichte eine Geschichte zwischen Zweifel, Hoffnung und Zuversicht. Wir wollen unsere Schulgemeinschaft und viele andere Menschen daran teilhaben lassen.«

Manja Güldenpfennig

Nächstenliebe zeigen

Zuversicht und Hoffnung mit anderen zu teilen, war auch der Anlass für viele kleine Post- und Briefaktionen von Lehrern an Schüler, aber auch von Schülern an Mitmenschen außerhalb der Schulgemeinschaft, die die Fest- und Feiertage während des Corona-Jahres allein und ohne Familien verbringen mussten. So bedachten Schulgemeinschaften in Gotha, Hettstedt und Jena umliegende Seniorenheime mit Basteleien und Grüßen in der Oster- und Weihnachtszeit.

Herzlichen Dank an unsere Stiftungsschulen für die vielen schönen Ideen – die aufgeführten Beispiele bilden nur eine kleine Auswahl ab und zeigen, wie kreativ evangelische Schulgemeinschaften sind.

Braucht es zum Glauben Präsenz in der Schule?

Gedanken von Pfarrer Michael Bartsch

Gegenwärtig bin ich an ein Bild erinnert, dass der Evangelist Lukas uns im achten Kapitel vor Augen stellt: Die Jünger Jesu sind auf hoher See. Es stürmt. Die Wellen schlagen hart und das Wasser droht, das Boot mit sich zu reißen. Nach Mut und Einsatz kommen auch Erschöpfung und Furcht auf. Die Jünger fühlen sich genötigt, Jesus, der im Boot schläft, zu wecken: »Herr, hilf uns!« Jesus aber gebietet Wind und Wellen Einhalt und diese gehorchen ihm. Seinen Jüngern aber stellt er nun die eine Frage: »Wo bleibt euer Glaube?«

Diese Frage nach der Grundlegung unseres Lebens und Tuns haben die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Mitarbeitenden, in den Zeiten der Distanzbeschulung auf unterschiedlichste Art und Weise immer wieder neu gestellt und beantwortet. Auch das ist für mich Ausdruck von Bewährung evangelischen Schulwesens in nicht einfacher Zeit: Nicht nur der Glaube bewährt sich in Stürmen. Glaube benötigt nicht die Präsenz in der Schule, aber einen festen Anker in unseren Herzen.



Michael Bartsch
Theologischer Vorstand
der Evangelischen
Schulstiftung



Die Lehrerinnen und
Lehrer des Evangelischen
Ratsgymnasiums Erfurt
senden ein Herz an ihre
daheimgebliebenen Schü-
lerinnen und Schüler

Stiftungsprogramme prägen Schulalltag



3

»Suche Frieden
und jage ihm nach!«

Psalm 34,15

Bildung geht online

Stiftungsprogramm »Digitalisierung«

Im Sommer 2018 wurde mit der Einberufung einer AG Digitalisierung der erste Schritt auf dem Weg der Transformation zu einer modernen, digitalisierten Bildungseinrichtung beschritten. Seitdem hat die Schulstiftung erfolgreich weitergearbeitet.

Erste Ideen einer Stiftungsstrategie zur Digitalisierung haben Pädagoginnen und Pädagogen sowie Mitarbeitende bereits 2018 formuliert und zusammen mit dem Pädagogischen Beirat der Stiftungen unter verschiedensten Aspekten weiterentwickelt. Diese Arbeit begreifen alle Beteiligten bis heute als einen stetigen Prozess, den es regelmäßig zu evaluieren und an die Gegebenheiten anzupassen gilt. Im Ergebnis dieses Prozesses steht inzwischen eine Digitalstrategie, welche die pädagogischen, technischen und ethischen Eckpfeiler einer lebendigen, zukunftsorientierten und christlichen Bildungseinrichtung umfasst.



Pädagogik – Chancen und Herausforderungen

Die AG Digitalisierung hat unter Mitwirkung der Schulleitungen als Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Digitalisierung zunächst die Erarbeitung von Medienentwicklungskonzepten vereinbart, die Besonderheiten der unterschiedlichen Schulkonzepte ausdrücklich mit berücksichtigen sollten. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden verschiedene Herausforderungen deutlich, auf die ein pädagogisches Konzept Antworten liefern muss:

- Wie soll die digitale Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden?
- Welche Bedeutung kommt der Mündigkeit im digitalen Raum zu?
- Unter welchen ethischen Aspekten soll sich evangelische Bildung im Netz bewegen?
- Wie hoch darf die Geschwindigkeit von Bildung auf der Datenautobahn sein?

Auftakttreffen der AG Digitalisierung am 12. Dezember 2018 in der Geschäftsstelle der Evangelischen Schulstiftung

Unter der Anleitung von Prof. Dr. Roland Rosenstock von der Universität Greifswald erarbeiteten unsere Führungskräfte in einer Klausurtagung im Frühjahr 2019 ethische Leitlinien zum Umgang mit der Mediatisierung an evangelischen Schulen. In diesem Zusammenhang wurden die Eckpunkte aus den Mediennutzungskonzepten erstmals als Grundlage für ein pädagogisches Konzept verdichtet.

Ausführliche
Thesen zur
Digitalethik



An verschiedenen Schulstandorten starteten Pilotprojekte. Zentrale Elemente der digitalen pädagogischen Arbeit der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland sind seitdem u. a. die Schwerpunkte »Christliches Menschenbild«, »Teilhabe und Demokratiebildung«, »Identitätsbildung« und »Algorithmus-Sensibilisierung«.



Technische Infrastruktur

Zu den größten Herausforderungen im Digitalisierungsprozess zählen der Aufbau, die Administration und die kontinuierliche Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur. Im Bereich der technischen Voraussetzungen sind die einzelnen Schulstandorte unterschiedlich gut ausgestattet. Dies gilt sowohl für die Versorgung der Gebäude mit einem Hochgeschwindigkeits-Internetanschluss (mindestens 50 Mbits/s Download/ 10 Mbits/s Upload) als auch für die interne Ausstattung der Gebäude mit ausreichenden LAN und WLAN-Punkten.

Unter diesen Aspekten wurde bereits bei der Konzeption der Pilotprojekte darauf geachtet, die durch die Bundesregierung angekündigten Fördermittel des Digitalpaktes möglichst breit zum Einsatz bringen zu können. Im Rahmen der AG Digitalisierung wurde in diesem Zusammenhang frühzeitig besprochen, dass Hard- und Software jedoch vorrangig als Mittel zum Zweck anzusehen sind, weshalb diese im Hintergrund funktionieren müssen und Pädagoginnen und Pädagogen nicht durch administrative Aufgaben von ihrer Lehrtätigkeit



Siegel für digitale Pilotschule

Für ihre digitale Pilotarbeit und das Engagement zur Förderung der Internetkompetenz erhielt die Evangelische Grundschule Halle im Juli 2019 die Auszeichnung »Internet-ABC-Schule«. Sachsen-Anhalt vergab erstmals das Siegel zum sicheren InternetEinstieg im Grundschulalter. Schulleiterin Katharina Morawe und Pädagoge Gerald Prüter freuen sich über die Auszeichnung.

abhalten dürfen. Zur Realisierung dieses Ziels hat sich die Evangelische Schulstiftung zum Aufbau eines »Evangelischen Schulportals« entschieden.

Im Rahmen dieser Cloudlösung werden alle Stiftungsschulen als Clients in das System integriert und zentral administriert, wobei es eine strikte Trennung zwischen Verwaltungsstruktur und Pädagogikstruktur gibt. Das Herzstück ist ein zentrales ID-Managementsystem, das sich aus bereits bestehenden Nutzerdaten der einzelnen Clients speist und damit selbstständig aktuell hält. Durch die Zertifizierung des Rechenzentrums nach ISO 27001 sind die Daten entsprechend der DSGVO-Richtlinien in Deutschland gespeichert. Das zukünftige Back-End der zentralen Nutzerverwaltung wird im Inter- und Intranet über eine »Single Sign-on«-Webseite realisiert und als Portal zu den verfügbaren Diensten auf Stiftungs- und Schulebene dienen.

Um den Zugang zum »Evangelischen Schulportal« und damit die Nutzung der pädagogischen Angebote an allen Schulen gewährleisten zu können, wurden über das Jahr 2020 hinweg zunächst die Pilotschulen komplett mit technischer Infrastruktur



Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner zeigte sich Anfang November 2020 erfreut, dass die Fördermittel in die praktische Umsetzung kommen:

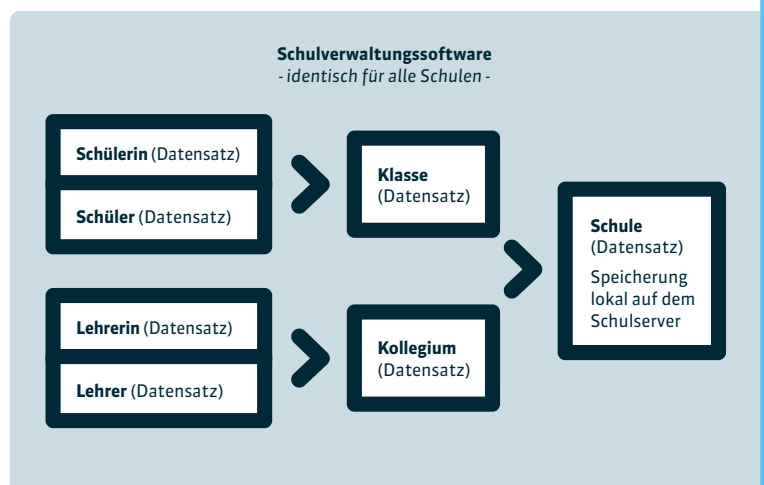
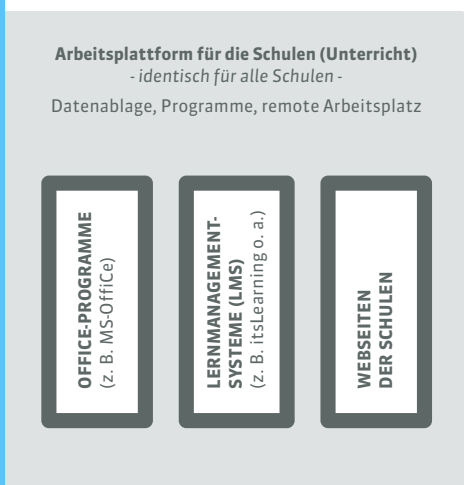
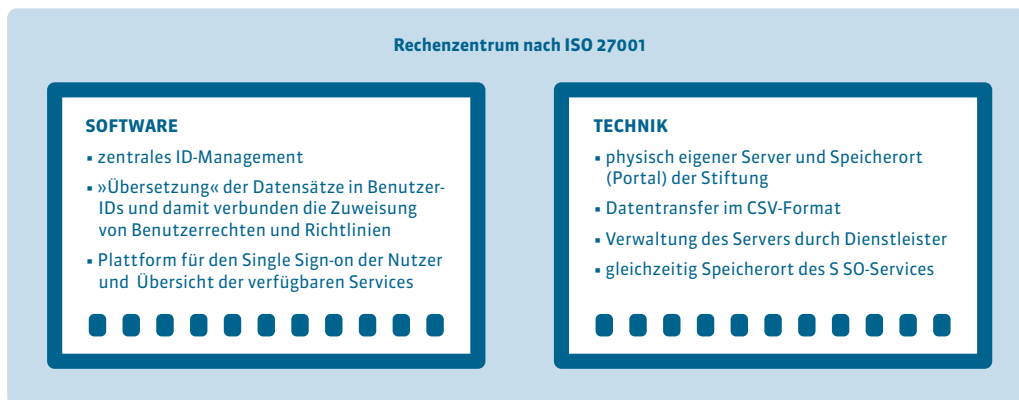
»Die landesweite Ausstattung von Schulen mit technischer Infrastruktur ist ein erklärtes Ziel unserer Bildungspolitik. Die neuen Geräte für die Schulen der Evangelischen Schulstiftung an den Standorten in Halle, Merseburg und Hettstedt stehen zudem exemplarisch für die gute Zusammenarbeit zwischen Land und freien Trägern in diesem Bereich.«

ausgerüstet (Datenkabel, Access-Points, Laptops, PC, digitale Tafeln etc.) und parallel die Bedarfe der weiteren Stiftungsschulen erhoben und zur Ausschreibung gebracht. Mit der Anschaffung von bisher über 1.100 Laptops und knapp 1.500 Tablets als mobile Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler wurden zudem die technischen Voraussetzungen für die Hauptzielgruppe des Digitalisierungsprozesses gelegt.



Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grundschule Hettstedt mit neuen Laptops

Evangelisches Schulportal



Vorstandsreferent Christian Werneburg betont die Vorteile des zukünftigen Evangelischen Schulportals:

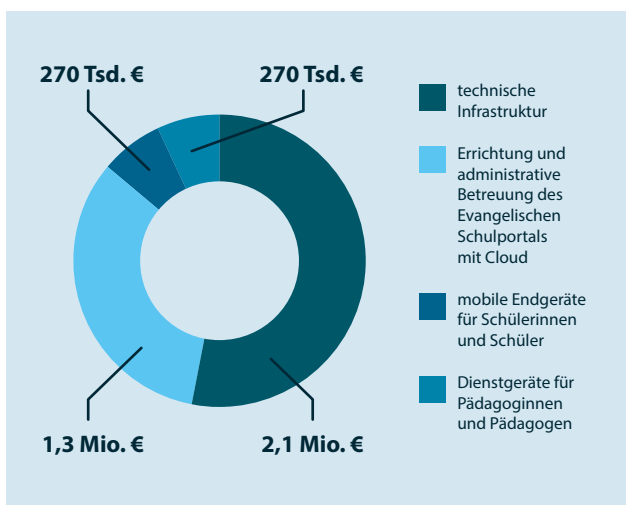
»Die Portal-Lösung wird unseren Stiftungsschulen datenschutzkonformes und unkompliziertes Arbeiten ermöglichen. Einmal anmelden und schon haben Schüler und Lehrer auf ihre notwendigen Verwaltungs- und Unterrichtsplattformen Zugriff.«



Fördermittel für die Zukunft

Im Rahmen des Digitalpaktes hat die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland seit 2019 für die verschiedenen Teilmaßnahmen auf entsprechende Fördermittel zurückgegriffen und diese mit Eigenmitteln ergänzt. Für den Ausbau der technischen Infrastruktur der Stiftungsschulen wurden bis zum 31.12.2020 über 2,1 Millionen Euro zugesagt und zu knapp 50 Prozent abgerufen und verbaut.

Die Anschaffung von mobilen Endgeräte für Schülerinnen und Schüler konnte mit Fördermitteln in Höhe von rund 270.000 Euro unterstützt werden. Für die Errichtung des Evangelischen Schulportals und die administrative Betreuung der gesamten Technik hat die Stiftung Fördermittel in Höhe von 1,3 Millionen Euro beantragt. Hinzu kommt noch die ausstehende Beantragung von weiteren 270.000 Euro für die Anschaffung von Dienstgeräten für die Pädagoginnen und Pädagogen der Stiftungsschulen.



Homeschooling funktioniert nur mit der entsprechenden technischen Ausstattung



Prof. Dr. Roland Rosenstock
 Der Religions- und Medienpädagoge an der Universität Greifswald berät die EKM-Schulstiftung seit Februar 2019 zu ethischen Fragestellungen bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

Wechselspiel von Digitalisierung und Ethik

Ein Kommentar von Prof. Dr. Roland Rosenstock

Erstveröffentlichung in der Sonderbeilage »Mit Fibel und Bibel« in der Kirchenzeitung Glaube+Heimat Nr. 35 vom 30. August 2020 (genehmigter Abdruck des ungekürzten Kommentars)

Die Evangelischen Schulen stehen in der Corona-Zeit vor vielfältigen Herausforderungen. Im vergangenen Schuljahr [Anm.: 2019/2020] sind kreative Impulse für ein pädagogisches Profil gewachsen, das neue Wege in der Schulkultur ermöglicht. So haben sich neue Formen der Kommunikation entwickelt, um den Unterricht auch in digitalen Räumen möglich zu machen. Hinzu kommen ermutigende Erfahrungen mit einer Kirche, die auch in sozialen Netzwerken nah bei den Menschen ist und religiöse Erfahrungsräume eröffnet.

Durch das Engagement der pädagogischen Fachkräfte sind vielfältige Fähigkeiten gewachsen, es ist aber auch deutlich geworden, wo unsere Schulen weiter Unterstützung brauchen. Das Ermöglichungs- und Gemeinschaftspotenzial der digitalen Medien wird für das Lernen weiterentwickelt. Christliche Pädagogik steht dabei für eine fehleroffene Lernkultur. Das gilt besonders dann, wenn es darum geht, in einer Ausnahme-situation handlungsfähig zu bleiben.

Zum besonderen Profil der evangelischen Schulen wird es deshalb gehören, einen Rhythmus zu entwickeln, der durch das Lernen mit, durch und über digitale Medien geprägt ist. Dazu gehören auch Erfahrungen der Stille und ein medienfreies Anregungsmilieu, wo dies pädagogisch sinnvoll

ist. Gerade weil die Medienbildung an unseren Schulen eine so wichtige Rolle spielt, wird die künstlerische, musische und religiöse Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen weiter gestärkt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen die notwendigen Kompetenzen, um in den Veränderungsprozessen unserer Gesellschaft gute Schule entwickeln zu können. Dies betrifft nicht nur pädagogische und technische Fähigkeiten, sondern besonders auch den Umgang mit den moralischen Fragen, die die Zukunft unserer Gesellschaft bestimmen. Dabei geht es auch um die besondere Aufgabe der Kirche, Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen und damit der digitalen Spaltung entgegenzutreten.

Unsere Schulen werden von Eltern künftig danach ausgesucht, wie wir Kindern digitale Kompetenzen vermitteln. Um die Folgen der Technik beurteilen zu können, brauchen wir Heranwachsende, die verstehen, wie Algorithmen von Menschen programmiert werden und welchen Werten sie folgen. Das Wechselspiel von Digitalisierung und Ethik wird künftig ein wichtiger Bestandteil des evangelischen Profils sein, wenn evangelische Schulen den Weg zu einer digitalen Zivilgesellschaft mitgestalten wollen.

Die Stiftungsschulen engagieren sich

Meilensteine aus weiteren Stiftungsprogrammen

Claudia Bargfeld hat die Leitung des Stiftungsprogramms »Politische Bildung und demokratische Erziehung« übernommen. Sie knüpft an die langjährige Arbeit ihres Vorgängers Jürgen Juncker an, Schülerinnen und Schüler für zeitgeschichtliche und politische Fragen zu sensibilisieren.

Programm »Politische Bildung und demokratische Erziehung« mit neuer Leiterin

Claudia Bargfeld unterrichtet seit 2002 am Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt die Fächer Deutsch und Geschichte. Ihre langjährige Erfahrung als Leiterin der Fachkonferenz Geschichte, zwei berufsbegleitende Weiterbildungen an der Universität Jena (Ausbildung der Ausbilder) sowie die erfolgreiche Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bringt sie in ihre Tätigkeit mit ein.

»Mit der Programmleitung werde ich mein Engagement für die Erforschung der Regionalgeschichte und die Durchführung von friedenspädagogischen Projekten mit interessierten Pädagogen gesellschaftswissenschaftlicher Fächer der Stiftungsschulen teilen, den Fachaustausch über Lehrmaterialien und Exkursionen voranbringen und neue Formate mit außerschulischen Lernorten entwickeln«, fasst Claudia Bargfeld ihre Ziele zusammen.



Claudia Bargfeld hat seit Mitte Februar 2020 die Leitung des Stiftungsprogramms »Politische Bildung und demokratische Erziehung« übernommen

Mehr Informationen

[www.schulstiftung-ekm.de/
stiftungsprogramme/politische-bildung](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftungsprogramme/politische-bildung)

Kontakt: politischebildung@schulstiftung-ekm.de



Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs der Körber-Stiftung ist das Evangelische Ratsgymnasium Erfurt 2019 zum Thema »So geht's nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch« zum zweiten Mal in Folge zur landesbesten Schule Thüringens gewählt worden. Den mit 1.000 Euro dotierten Preis überreichte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (Mitte). Die beiden Fachlehrerinnen Franziska Neudorf (links) und Claudia Bargfeld (2. von rechts) begleiteten die Preisträger Lea Bezzel und Hannes Jahn.

Die Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt erhielt mit dem Beitrag »Früher war alles besser? Die Gemeinde Kleinrudstedt vor und nach der Wende« einen Förderpreis.



Helmut Holter
Thüringer Minister für Bildung,
Jugend und Sport

Thüringens Bildungsminister würdigt Engagement der Schulstiftung

In einer pluralistischen und offenen Gesellschaft tragen die Schulen der EKM-Schulstiftung zur gewollten Vielfalt unserer Bildungslandschaft bei. Auch in schwierigen Zeiten helfen sie mit, jungen Menschen Orientierung zu geben und Wertvorstellungen zu vermitteln.

Neben dem besonderen Augenmerk auf der Bewahrung der Schöpfung gehören dazu ebenso ihre vielfältigen Beiträge zur Stärkung der Demokratiebildung und -erziehung durch anerkannte Schulprojekte in allen Altersgruppen. Auch solidarisches Miteinander, Respekt gegenüber Andersgläubigen und ehrenamtliches Tätigsein werden im Unterricht thematisiert und durch die Mitwirkung bei Wettbewerben vertieft.

So wachsen kluge und mündige Menschen heran, die auf eine gesellschaftliche Teilhabe bestens vorbereitet sind. Dafür meinen herzlichen Dank!

Inklusionsarbeit vertieft und neue Vorhaben realisiert

Die inklusive Arbeit an den Schulen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland wurde in den vergangenen Jahren professionell weiterentwickelt und vertieft. Allen Pädagoginnen und Pädagogen werden regelmäßig aktuelle und speziell auf die Umsetzung zugeschnittene Fortbildungen sowie Netzwerktreffen mit wissenschaftlichen Impulsen und Weiterqualifizierungen als sonderpädagogische Fachkraft angeboten. Ein besonderes Augenmerk legen die Inklusionsbeauftragten auf die Begleitung von inklusiven Schulentwicklungsprozessen und den Ausbau von Unterstützungs- und Beratungsstrukturen.

Die Evangelische Grundschule Apolda richtete einen vielbeachteten Inklusionstag aus: mit einem Rollstuhl-Schulparcours, der Auseinandersetzung mit Kinderrechten sowie einem Spiel mit dem Rollstuhlbasketballverein RSB Thuringia Bulls.

Die Evangelische Grundschule Gotha wurde für ihr Konzept im Umgang mit Vielfalt von der Barbara-Schadeberg-Stiftung ausgezeichnet.

Ein Novum in der inklusiven Arbeit stellt der Aufbau der inklusiven lernpraktischen Kursoberstufe an der Evangelischen Gemeinschaftsschule in Erfurt dar. Dort können Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der geistigen Entwicklung ab dem Schuljahr 2020/2021 die zwölfjährige Schulpflicht vollständig an der Gemeinschaftsschule absolvieren. Ein Wechsel auf eine Förderschule ist nun nicht mehr notwendig. Der Aufbau wird durch das Förderprogramm »7x7 Inklusion kommunizieren« der EKD-Schulstiftung unterstützt.

Mehr Informationen

[www.schulstiftung-ekm.de/
stiftungsprogramme/inklusion](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftungsprogramme/inklusion)



Kontakt: inklusionsbeauftragte@schulstiftung-ekm.de

Das Leitungsteam der Evangelischen Grundschule Gotha um Schulleiterin Susanne Fiedler (2.v.r.) erhielt die Auszeichnung von Barbara Schadeberg (2.v.l.)

»Wenn man auf die 25 Jahre seit Schulgründung zurückblickt, ist es gerade so, als ob es die Ausgestaltung von Vielfalt war, die konsequent in den Blick genommen wurde. Baustein für Baustein wurde unsere Schule vielseitiger und bunter. Auf einem Endstand sind wir noch lange nicht und werden ihn nie erreichen, denn mit jedem neuen Kind kommen neue Herausforderungen auf uns zu, die es gilt gemeinsam zu meistern«, so Schulleiterin Susanne Fiedler im Bewerbungsschreiben an Barbara Schadeberg.



Margarethe-Schauer-Fonds unterstützt Bildung und Bürgersinn

Stiftungsratsmitglied Dr. Albrecht Graf von Kalnein erklärt im Gespräch die heutige Relevanz von Zustiftungen und die Resonanz für die Stiftungsarbeit.

Kürzlich konnte die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland den Margarethe-Schauer-Fonds einrichten – dank der großzügigen Zuwendung einer Mäzenin aus Nordrhein-Westfalen, die ungenannt bleiben möchte. Ihr Anliegen: Damit sollen gemeinnützige Vorhaben an den Stiftungsschulen bestärkt werden, die durch Bürgerengagement vor Ort zustande gekommen sind.

Was bedeutet dies für die Schulen der Evangelischen Schulstiftung?

Der Fonds soll gemeinsam mit der Stiftung, technisch gesprochen, »bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke« fördern. Dabei setzen wir auf das Hand-in-Hand-Prinzip: Gefördert werden vorrangig Projekte an den Stiftungsschulen, die bereits einen Förderpartner gefunden haben, zum Beispiel einen Eltern- oder Förderverein (»matching funds«). Dies ermöglicht eine größere Hebelwirkung für das jeweilige Vorhaben. Zudem führt es erfahrungsgemäß oft zu zusätzlichem Interesse in der Öffentlichkeit, was ihm wiederum weitere Partner einbringen kann.

Jährlich stehen etwa 6.000 Euro zur Verfügung. Die Entscheidungen über die Förderanträge werden auf der Grundlage eines Kriterienkataloges durch den Vergabeausschuss getroffen, den derzeit Marco Eberl (Vorstand) und ich (Stiftungsrat) bilden.

Was bedeutet das für die Evangelische Schulstiftung selbst?

Mit dem Schauer-Fonds kann die Evangelische Schulstiftung eine weitere substanzielle Zuwendung verzeichnen. Für die Stiftung bedeutet das, einmal mehr, Anerkennung und Ansporn

zugleich. Anerkennung für die geleistete Arbeit all ihrer Schulen und Horte, unter derzeit wahrlich herausfordernden Umständen, sowie Ansporn, nicht nachzulassen und weiter nach der Decke zu streben. Jede Förderung von außen belegt, dass alle Akteure der Stiftung und der Stiftungsschulen sich tagtäglich in ihrer Bildungsarbeit bewähren – großartig!

Wenn uns eine Zustiftung anvertraut wird, in diesem Fall zudem über eine weite Strecke hinweg, bedeutet dies freilich noch etwas mehr: Es macht klar, dass die wertvolle pädagogische Arbeit an den Bildungsstätten über Thüringen und Sachsen-Anhalt hinaus ausstrahlt. Längst hat die Schulenfamilie unter dem Dach der Evangelischen Schulstiftung Profil und Ruf in ganz Deutschland! Wissen Sie, schließlich, was mich an dem Stiftungsprinzip besonders reizt? Die eingebaute Nachhaltigkeit. So manche Stiftung setzt sich seit Jahrhunderten im Sinne des Stifters oder der Stifterin für ihre gemeinnützige Zwecke ein. Das Potenzial dazu hat – wie die Zuwendung des Schauer-Fonds belegt – die Evangelische Schulstiftung auch.



Dr. Albrecht Graf von Kalnein
Vorstand der
Werner Reimers Stiftung

Mehr Informationen

www.schulstiftung-ekm.de/stiftungsprogramme/margarethe-schauer-fonds



Hinweis: Förderanträge können ganzjährig eingereicht werden unter: info@schulstiftung-ekm.de

Theaterstück »Natur entdecken auf vielen Wegen« ausgezeichnet

Im Rahmen der Verleihung des Umweltpreises der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) wurde 2019 das Theaterstück »Müll« der Evangelischen Grund-

schule Hettstedt mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 375 Euro dotiert und würdigt Angebote, in denen Naturerleben und Wissensvermittlung zusammenfinden.



Stellvertretend für die gesamte Theatergruppe nahmen Schülerinnen gemeinsam mit Anke Kopplin, Leiterin der Interessengemeinschaft Theater (rechts im Bild), die Auszeichnung bei der Preisverleihung in Magdeburg entgegen

Die Evangelische Schulstiftung

4

»Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.«

2. Timotheus 1,7

Qualitätsentwicklung von Schule Neues wagen, Chancen nutzen – Fortbildungs- angebote ausgebaut

»Die Evangelische Schulstiftung bietet praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Fortbildungen an, deren Besuch Freude und Lust zum Ausprobieren macht«, beschreibt Abteilungsleiterin Dr. Christiane Schenk die vielfältigen Angebote, die auch Interessierten anderer Träger offen stehen.

Lehrkräfte lernen weiter

Dass Lehrende Lernende bleiben und sich weiterbilden, ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht. Die Evangelische Schulstiftung unterstützt dies durch praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Fortbildungen. Um nachhaltiges Lernen, Vernetzung und Transfer zu ermöglichen, setzt sie verstärkt auf Fortbildungsreihen.

Kooperationen ausgebaut

Die Schulstiftung hat ihre Kooperationen im Fortbildungsreich ausgebaut. Für ihre Führungskräftequalifizierung greift sie auf ein Netzwerk der großen ostdeutschen evangelischen Schulstiftungen zurück. Im Bereich der Online-Fortbildungen, u. a. zu digitalen Werkzeugen, Medienkompetenz und Kinderschutz, kooperiert sie verstärkt mit den evangelischen Schwesterstiftungen aus Sachsen und Bayern.



Online-Fortbildungen etabliert

Die Online-Formate waren ein schon länger gehegtes Anliegen, um Pädagoginnen und Pädagogen aller Stiftungsschulen niedrigschwellige Fortbildungen anzubieten. Im Zuge der Coronapandemie hat dies eine starke Akzeptanz gewonnen: Lehrkräfte lernen weiter, schulen sich gegenseitig in einer Reihe »Von Lehrkräften für Lehrkräfte« zur Umsetzung digital gestützten Unterrichtens und können sich ohne Fahrtzeit in spezifischen Themen weiterbilden. Präsenzveranstaltungen, insbesondere zur Vernetzung aller in Schule Tätigen, zu kommunikativen, persönlichkeitsbildenden und religiösen Themen werden weiterhin – wenn möglich – analog umgesetzt.

Mehr Informationen

www.schulstiftung-ekm.de

Kontakt: fortbildung@schulstiftung-ekm.de



Akteure zum evangelischen Profil vernetzen

Mitarbeitende darin zu unterstützen und zu begleiten, sich für das evangelische Profil und das geistliche Leben an den Stiftungsschulen einzusetzen, ist ein Herzensanliegen der Trägerin. Dafür wurde in Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) die neue Reihe »Religiöse Sprachfähigkeit gewinnen« aufgesetzt. Zudem fand ein Vernetzungstreffen aller in der Schulseelsorge Tätigen im Erfurter Augustinerkloster statt, aus dem heraus ein Angebot zur Supervision entwickelt wurde, das sich zu einem Netzwerk, auch für den fachlichen Austausch, entwickelt hat.

Erstes Vernetzungstreffen zum Thema Schulseelsorge im Erfurter Augustinerkloster mit Schulseelsorger Heiko Ackermann



Führungskräfteklausuren

Die Führungskräfteklausuren der Evangelischen Schulstiftung fanden an zwei besonderen Orten mitteldeutscher Kirchengeschichte statt: 2019 im Kloster Helfta, 2020 auf Burg Bodenstein. Thematisch standen die Entwicklung einer Ethik im Umgang mit der Mediatisierung sowie das Selbstverständnis evangelischer Schulen als Orte des Glaubens und der kirchlichen Arbeit im Mittelpunkt. Erstmals wurde die Klausur für Führungskräfte aller allgemeinbildenden evangelischen Schulen Mittelddeutschlands geöffnet: Auf Burg Bodenstein konnten sie Landesbischof Friedrich Kramer im Gespräch und in gemeinsamer Andacht begegnen und setzten sich mit der spezifisch soziologischen Situation – wachsende kirchliche Schulen bei sinkender kirchlicher Bindung und Religiosität – sowie der langen Geschichte mitteldeutscher, evangelisch geprägter pädagogischer Innovation auseinander.

Gesprächsrunde mit Landesbischof Friedrich Kramer, Dr. Christiane Schenk, Abteilungsleiterin Pädagogik der EKM-Schulstiftung, Schulleiterin Kerstin Müller, Schulleiterin Sandra Diersch und Stiftungsvorstand Marco Eberl zum Auftakt der Führungskräfteklausur 2020 auf Burg Bodenstein

Kongress Evangelischer Grundschulen und Fachtag weiterführender Schulen

Der Kongress Evangelischer Grundschulen hat sich zu einem Kristallisationspunkt der gemeinsamen fachlichen Weiterentwicklung, der Vernetzung der Schulen und unter den Professionen sowie als Ort der Identifikation entwickelt. Der Kongress 2019 stand unter dem Titel: »Mehr Zeit für mehr Zukunfts(t)räume« und bot den mehr als 300 Teilnehmenden ein anregendes Programm mit Impulsen, u. a. zur Shell-Jugendstudie, Workshops zur Arbeit in multiprofessionellen Teams und zur Vorstellung und zum Austausch ihrer Schulentwicklungsvorhaben in den kommenden Jahren.

Analog dazu wurde erstmals ein Fachtag für Mitarbeitende aller weiterführenden Schulen am Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt umgesetzt, der in den kommenden Jahren im turnusmäßigen Wechsel mit dem Kongress Evangelischer Grundschulen fortgeführt wird.



Gemeinsamer musikalischer Abschluss: Irische Segenswünsche mit Boomwhackers



300 Pädagoginnen und Pädagogen evangelischer Schulen tagten 2019 im Ahorn Berghotel Friedrichroda

Fachkräftegewinnung digital Mein Montagsgefühl – Personalkampagne fortgesetzt



Zur Gewinnung von Personal hat die wachsende Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland eine mehrstufige Personalkampagne umgesetzt. Diese umfasste im Printbereich verschiedene Stellenanzeigen, Werbeschaltungen, Werbeartikel und eigene Printprodukte (Flyer etc.) sowie im Digitalbereich diverse Ads, Portaleinträge und Social-Media-Aktivitäten.

»Unser Fokus bei der Personalgewinnung liegt dabei auf dem gesamten mitteldeutschen Raum. Neben den eigenen Bedarfen für die Stiftungsschulen werben wir auch für unsere Kooperationschulen anderer Träger, die uns ihre Bedarfe melden«, sagt Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der EKM-Schulstiftung. »Als Gesichter für die Neuauflage der Kampagne haben wir wieder Pädagoginnen und Pädagogen aus unseren eigenen Schulen ausgewählt. Wir zeigen damit authentisch, wie wir in der Stiftungsfamilie evangelische Schule gestalten: in Freiheit und Verantwortung, mit hoher Qualität und Freude an der Arbeit.«

Die Nachwuchsarbeit beginnt selbstverständlich in den eigenen Schulen und wird mit einer Vielzahl von Veranstaltungsformaten für Studierende und Referendare, aber auch mit Stipendienprogrammen und Kooperationen mit Universitäten ergänzt.

Strahlkraft über die Landesgrenzen hinweg

Die Auswertung der Kampagne hat gezeigt, dass im Bereich der relevanten Bewerbungseingänge trotz der angespannten Lehrkräfteverfügbarkeit nicht nur ein gutes Niveau gehalten, sondern sogar ein Zuwachs von rund sechs Prozent erzielt werden konnte. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass auch Bewerbungen aus allen angrenzenden Bundesländern eingingen. Damit kann der Personalkampagne eine Strahlkraft über die mitteldeutschen Landesgrenzen hinweg zugeschrieben werden.

Eng verbunden mit dem Zuwachs an Bewerbereingängen war die signifikante Erhöhung an Zugriffen auf die Webseite der Stiftung. Die messbare zeitliche Abfolge aus öffentlicher Bewerbung von Stellenangeboten – gedruckt und digital – führte zu unmittelbaren Steigerungen der Webseitenbesuche, um bis zu 200 Prozent im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2020.

Stellenportal

Unter der Domain perspektiven.schulstiftung-ekm.de finden Lehramtsanwärter, Pädagogen und Seiteneinsteiger auf dem EKM-Gebiet in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berufliche Perspektiven. Alle Stellenangebote sind mit Informationen zu den Schulen und ihren pädagogischen Konzepten hinterlegt.



Zeitgemäße Lernumgebungen für evangelische Schulen

Schule von morgen – nachhaltige Bauprojekte

Die EKM-Schulstiftung unterhält für ihre 24 Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt und Thüringen 33 Schulgebäude. Aus der großen Schulgemeinschaft erwächst die Kraft, gemeinsam viel auf den Weg zu bringen.

Aber allein aus eigenen Mitteln ist dies natürlich nicht möglich. Dankenswerterweise wird die Schulstiftung hier von den Landesregierungen mit anteiligen Fördermitteln sowie der Landeskirche mit ihrem Schulinvestitionsfonds unterstützt. Aber auch die Kirchenkreise stellen nach ihren Möglichkeiten Mittel für die Schulen vor Ort zur Verfügung. Gerade an diesem Beispiel kann man gut sehen, wie im Kontext der Stiftungsfamilie die Verantwortungs- und Solidargemeinschaft gelebt wird.

Nachhaltige Sanierung

Die energetische und allgemeine Sanierung der Evangelischen Grundschule »Martin Luther« Hettstedt begann im August 2019. Das Investitions-

volumen beträgt 6,5 Millionen Euro. Das Bauvolumen wird mit STARK III plus EFRE-Mitteln und in enger Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt realisiert. Neben der Sanierung der Gebäudehülle und der technischen Anlagen wird die Schule komplett um- und ausgebaut, so dass eine moderne Schule entsteht, die Raum für insgesamt 200 Schülerinnen und Schüler bietet. Außerdem können so zukünftig etwa 40 Prozent CO₂ eingespart werden. Die vorhandenen Freianlagen und Spielflächen werden ebenfalls komplett modernisiert. Im Herbst 2021 sollen die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen werden und der Schulbetrieb wieder in den angestammten Räumlichkeiten beginnen.



»Evangelische Schulen haben eine eigene Architektur- und Formensprache entwickelt. In jeder Schule findet sich natürlich die christliche Symbolik wieder, jedoch ohne aufdringlich zu sein. Evangelische Schulen sind kirchliche Orte der Gemeinschaft und Begegnung mit dem Evangelium, u. a. mit einem Andachtsraum oder einem Raum der Stille. Einige Schulen verfügen über Glockentürme, manche Standorte befinden sich sogar in historischen Klosteranlagen«, beschreibt Verwaltungsdirektorin Alexandra Adlung die sichtbare Architektur evangelischer Schulstandorte.



Planungsansicht der Außenfassade der Evangelischen Grundschule »Martin Luther« Hettstedt

Barrierefreiheit

Die Evangelische Regelschule Gotha erhält ebenfalls ein neues Schulgebäude. Die Bauarbeiten starteten im August 2019. Der barrierefreie Neubau wird neben zwölf Klassenräumen auch über sechs Fachräume, einen Raum der Stille und eine große Bibliothek verfügen. Der Umzug der Schule in den Neubau ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Mit einem Gesamtvolumen von rund acht Millionen Euro ist dieser Schulneubau das bis heute größte einzelne Bauprojekt der Schulstiftung seit ihrer Gründung.



Außenfassade des Schulneubaus der Evangelischen Regelschule Gotha

Kreative Räume

In der Evangelischen Grundschule Gotha wurde ein Raum des Speisesaals in einen MINT-Kreativraum (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) umgebaut. Finanzielle Unterstützung erhielt dieses Projekt auch aus Thüringer Landesmitteln.

Der Altbau des Evangelischen Gymnasiums Meiningen besitzt nun ein ausgebauten Dachgeschoss, so dass seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 mehrere Kunststüdierräume und ein IT-Fachraum zur Verfügung stehen. Das Vorhaben konnte mit Hilfe vorhandener Mittel aus dem Schulinvestitionsfonds der EKM umgesetzt werden.



Sanierte Turnhalle der Evangelischen Grundschule Erfurt

Bewegungsförderung

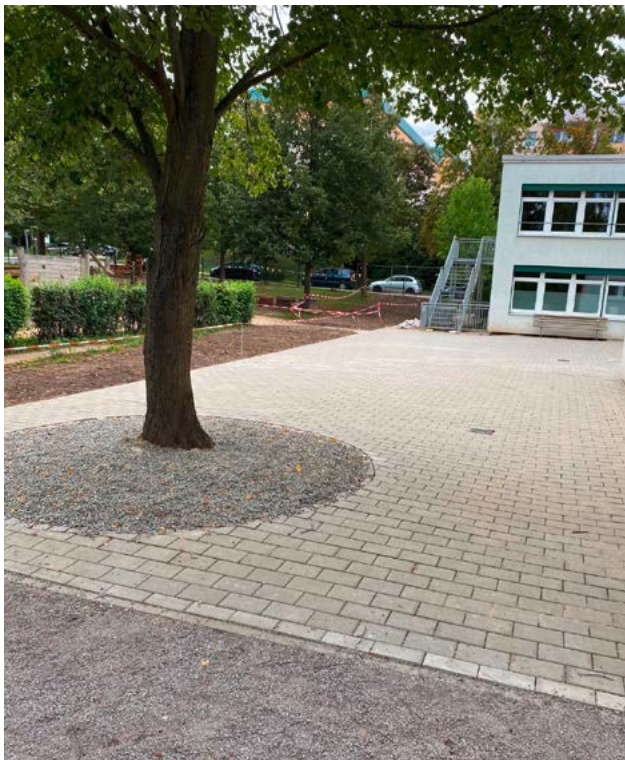
Die Evangelische Schulstiftung und die Landeskirche stellten auch Mittel für die Sanierung der Turnhalle der Evangelischen Grundschule Erfurt bereit. Seit dem Schuljahr 2020/2021 können hier die Schülerinnen und Schüler auf einer circa 200 Quadratmeter großen Aktivfläche barrierefrei ihren Sportunterricht absolvieren, Feste in der Schulgemeinschaft feiern und die Räumlichkeiten zur Erweiterung der Ganztagsangebote nutzen. Gleichzeitig steht die Sporthalle auch wieder für Erfurter Sportvereine zur Verfügung. Die Fassade und das Dach wurden denkmalgerecht saniert. Ein moderner Anbau auf der Seite zum Schulgebäude gibt den sanitären Anlagen und Umkleiden Raum.

Im Mai 2020 begannen die grundhaften und energetischen Sanierungsarbeiten an der Turnhalle der Evangelischen Johannes-Schule Merseburg, finanziert aus Eigenmitteln der Evangelischen Schulstiftung und STARK III-Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Juli 2021 abgeschlossen sein. Damit hat die Schule einen Meilenstein für ihren Bedarf an Sportflächen gesetzt. Partizipieren wird von der neuen Turnhalle ebenfalls der Hort, für den dieses Projekt eine qualitative Aufwertung der Ganztagsangebote darstellt.

Erholungs- und Freizeiträume

Das Evangelische Martin-Luther-Gymnasium Eisenach freut sich seit Sommer 2020 über neu gestaltete Innenhöfe. Die Umsetzung eines Gesamtkonzepts verbindet jetzt die vier Höfe. So haben alle Höfe nun Sitzstufen, die zum Verweilen einladen. Geschwungene Formen geben dabei Raum zur Erholung und zur Begegnung. Es gibt ein grünes Klassenzimmer, ein kleines Atrium sowie ein Fußballfeld.

Die Sommerferienzeit 2019/2020 nutzten verschiedene Gewerke, um den Schulhof der Evangelischen Grundschule Apolda zu sanieren. Sie ebneten Flächen und Stolperkanten auf dem Plattenweg und legten neue Regenwasserabflüsse. Der Kirchenkreis Apolda-Buttstädt und der engagierte Schulförderverein finanzierten diese Maßnahmen.



Frisch sanierter Schulhof der Evangelischen Grundschule Apolda

Neue Lernräume

Im Schuljahr 2019/2020 beauftragte die Stadt Saalfeld die grundlegende Sanierung des Gebäudes, das die Evangelische Johanneschule Saalfeld bereits nutzte. Durch die Sanierung kann die Schule zukünftig zweizügig aufwachsen. Eigene Mittel und Spenden des Schulfördervereins ermöglichten den Umbau des Pausenhofs.



Planungsansicht des Schulneubaus der Evangelischen Grundschule Halle

Mit dem Kauf eines Grundstücks am Weinberg Campus fiel der Startschuss zu einem Neubau für die Evangelische Grundschule Halle. Hier entstehen seit dem Frühjahr 2021 ein Schulgebäude für eine dann dreizügige Grundschule, eine Einfeldsporthalle und die dazugehörigen Freianlagen mit Spiel- und Sportfreiflächen. Dieses Bauvorhaben soll im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

Die Stiftung als gesellschaftlicher Akteur



5

»Auf den hohen Berg Israels will ich's pflanzen, dass es Zweige gewinnt und Früchte bringt und ein herrlicher Zedernbaum wird, sodass Vögel aller Art in ihm wohnen und alles, was fliegt, im Schatten seiner Zweige bleiben kann.«

Hesekiel 17,23

Kooperationen auf dem Gebiet der EKM

Stiftung wirkt – der gesellschaftliche Nutzen der Stiftungsarbeit

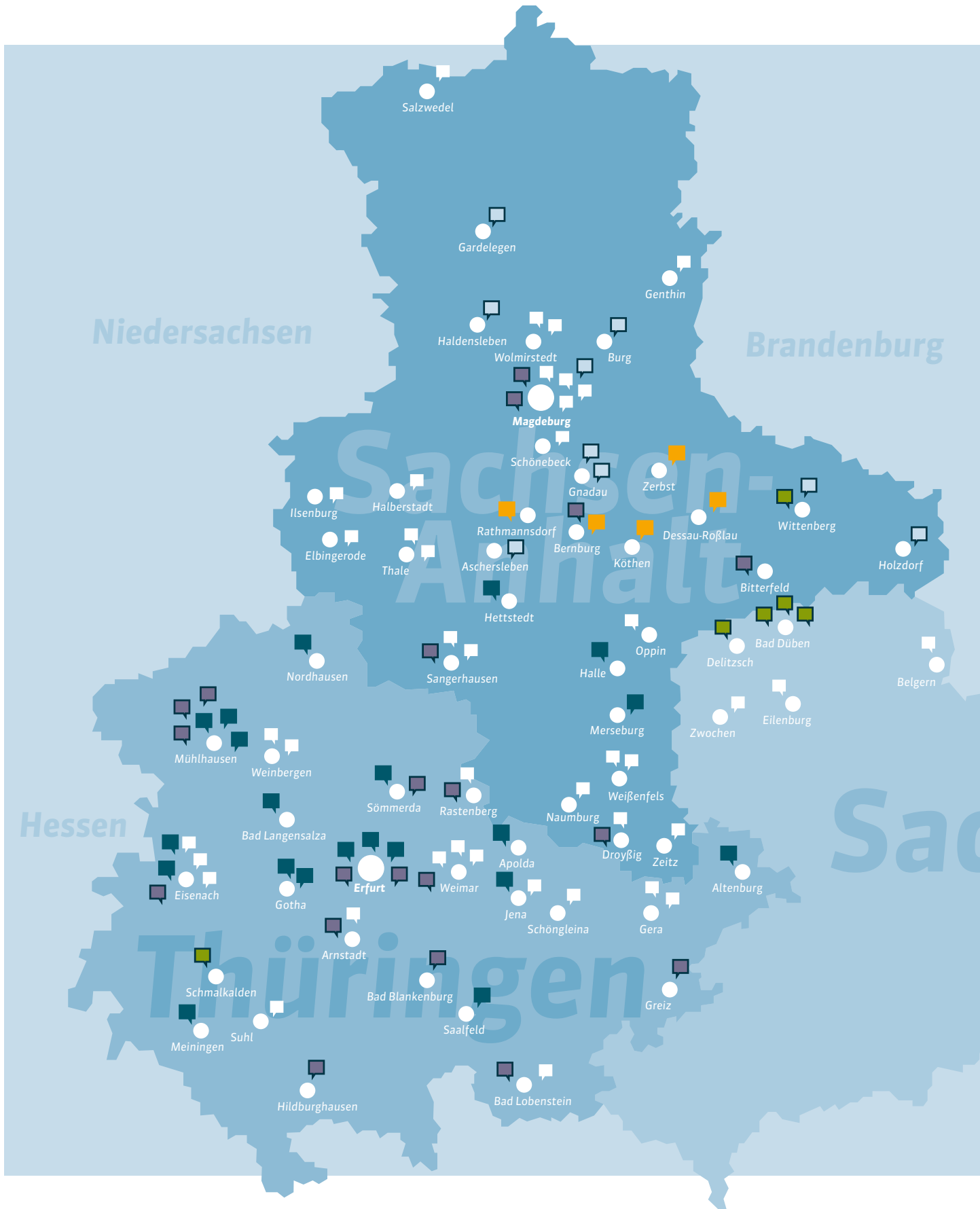
Die Evangelische Schulstiftung ist mehr als die Summe ihrer Einrichtungen. Als Ausdruck der kirchlichen Mitverantwortung übernimmt die Stiftung als zivilgesellschaftlicher Akteur seit ihrer Gründung gesamtgesellschaftliche Verantwortung im christlichen Aufmerksamkeitshorizont. Dies geschieht zuerst – aber nicht allein – durch die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in den evangelischen Kindertagesstätten und Schulen. Wir machen Heranwachsende stark für ein verantwortliches Leben in der Gemeinschaft. Schon Philipp Melanchthon charakterisierte christliche Schulen deshalb als »Pflanzstätte der Bürgerschaft«. Beobachtungen und erste wissenschaftliche Ergebnisse weisen darauf hin, dass Absolventinnen und Absolventen unserer Schulen in besonderem Maße gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen bereit sind.

In und um unsere Schulen hat sich in den vergangenen Jahren ein weites Netzwerk von ehrenamtlichen Unterstützern und außerschulischen Partnern etabliert. Nach vorsichtigen Schätzungen dürften im unmittelbaren Wirkungsbereich der Stiftung etwa 2.000 Ehrenamtliche in Fördervereinen, regionalen Unterstützungsnetzwerken und lokalen Stiftungen engagiert sein. Da die Stiftung jedoch bereits heute in zahlreichen Kooperationsbeziehungen zu Schulen anderer Träger steht und hier mittelbar wirkt, dürfte die Zahl der ehrenamtlich Engagierten im gesamten Gebiet der Landeskirche ein Vielfaches davon erreichen. Ziel der zahlreichen Aktivitäten in diesem Bereich sind jedoch nicht nur unsere eigenen Einrichtungen. Regelmäßig werden mit Spendenaktionen und Kollekten soziale Zwecke wie etwa das Mitteldeutsche Kinderhospiz oder internationale Schulprojekte unterstützt.

Mit dem klassischen Instrument der Stiftungsprogramme wirkt die Stiftung über ihre Einrichtungen hinaus in das gesamte Schulwesen und die Gesellschaft. Mit den Programmen Inklusion, Politische Bildung und demokratische Erziehung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung setzt die Stiftung Themen

auf die gesamtgesellschaftliche Agenda und zeigt an konkreten Beispielen auf, welche Entwicklungen möglich sind. Damit eröffnet die Stiftung Räume für den gesellschaftlichen Diskurs und wird Teil des politischen Prozesses. Und das betrifft längst nicht nur die originäre Frage der Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft. Dort hat die Stiftung an vorderster Stelle im Gespräch mit Landesregierung und Parlament über einen Zeitraum von mehreren Jahren einen bemerkenswerten Durchbruch in Thüringen erzielen können, der bundesweit Aufmerksamkeit gefunden hat. Auch deshalb begleitet die Stiftung ein ähnliches Verfahren in Sachsen Anhalt.

Doch auch jenseits dieser Fragen ist die Stiftung eine geschätzte Gesprächspartnerin im politischen Raum. So wirkte und wirkt die Stiftung in zahlreichen Gremien gestaltend mit, beispielsweise im Landesschulbeirat, dem Beirat für die Entwicklung der Gemeinschaftsschule, dem Beirat für die Inklusion oder aktuell im Corona-Beirat. In der Zusammenarbeit mit den Schwesterstiftungen anderer Landeskirchen wird zunehmend auch die bundespolitische Dimension erschlossen. Mehrfach konnte die Stiftung zu bundespolitischen und sogar verfassungsrecht-



lichen Vorhaben Stellungnahmen einreichen. Mit dem »Bildungscafé« wurde zuletzt unter Federführung der Stiftung eine Plattform für den Austausch mit dem Bundesbildungsministerium geschaffen.

Fachliche Expertise

Darüber hinaus wurde die Stiftung bereits mehrfach in fachliche Gremien jenseits des politischen Raums gebeten, wie zum Beispiel den Beirat des IfBB an der Ruhruniversität Bochum und den Beirat der »Erfurt school auf education« an der Universität Erfurt. Mit Aktivitäten in Forschung und Lehre tritt die Stiftung damit auch aktiv in den wissenschaftlichen Diskurs ein.

Kooperationsnetzwerk

Die Stiftung kann und muss diese zahlreichen Aufgaben aber nicht allein bewältigen. Dem weiteren Ausbau der Wirksamkeit dienen zahlreiche Partnerschaften mit anderen Stiftungen regional und bundesweit. Die Vielfalt im evangelischen Schulwesen achtend, gestaltet die Stiftung die Zusammenarbeit mit weiteren Schulträgern in Kooperationsvereinbarungen aus. Jüngst stießen die evangelischen Schulträger in Bad Dübren, Delitzsch und Wittenberg hinzu, weitere werden folgen.

In der Gesamtschau leistet die Stiftung im zwölften Jahr ihres Bestehens auf der Basis ihres Stiftungszweckes viel Bemerkenswertes für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Kirche, das Bildungswesen und die Zivilgesellschaft.

Großthiemig

chsen

Evangelische Schulen
auf dem Gebiet der EKM



Evangelische Schulstiftung
in Mitteldeutschland



Evangelische Schulen
der Diakonie Mitteldeutschland



Evangelische Johannes-
Schulstiftung



Evangelische Schulen auf dem
Gebiet der Landeskirche Anhalts



Kooperationsschulen
der EKM-Schulstiftung



Evangelische Schulen auf
dem Gebiet der EKM

Politische Arbeit für freie Schulen in Thüringen

Neuregelung des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft

Es war ein langer und mühsamer Weg. Ende 2020 schloss das Gesetzgebungsverfahren in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsministerium, den Parlamentsfraktionen und der Landesarbeitsgemeinschaft freier Schulträger in Thüringen (LAG) nach fünf Jahren ab. Epd-Redakteur Dirk Löh sprach mit dem Stiftungsvorstand Marco Eberl zur neuen Sachlage.

Erstveröffentlichung des Interviews in der Kirchenzeitung Glaube+Heimat Nr. 1 vom 3. Januar 2021 (genehmigter Abdruck in gekürzter Form)

Das neue Thüringer Gesetz zu den Schulen in freier Trägerschaft sieht eine Steigerung der Finanzhilfe von 193 Millionen Euro 2020 auf 217 Millionen 2021 vor. Herr Eberl, als Sprecher der freien Schulen im Land müssen Sie doch zufrieden sein?

Das war ein langer und arbeitsintensiver Weg. Als Landesarbeitsgemeinschaft der freien Schulträger (LAG) haben wir gemeinsam vor mehr als drei Jahren ein Gutachten zur Ermittlung der tatsächlichen staatlichen Schülerkosten in Auftrag gegeben. Seitdem wurden unzählige Gespräche mit Parlamentariern und Regierungsmitgliedern geführt, Veranstaltungen organisiert und Papiere geschrieben. Das war eine tolle Teamarbeit in der Schulstiftung, mit der Landeskirche und mit den Partnern innerhalb der LAG, wie dem Bistum, der Diakonie, den Waldorfschulen und den Wohlfahrtsverbänden. Ich freue mich für unsere Schulen, für unsere Mitarbeitenden und die Schulleitungen.

Was bedeutet das für die Stiftung konkret?

Das Ergebnis ist ein Kompromiss, und wie bei jedem Kompromiss waren Zugeständnisse nötig. Das Ziel, die staatliche Finanzhilfe für alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen anzuheben und die Schularten untereinander gerechter zu entwickeln, ist erreicht worden. Für uns war es beispielsweise wichtig, die Lage der stark unterfinanzierten Gymnasien zu verbessern. Es ist uns auch gelungen, die Schülerkostensätze für die Förderschulen und den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf zu verbessern.



Freie Schulen
in Thüringen

Erfahren Sie mehr über die
Landesarbeitsgemeinschaft
freier Schulträger in Thüringen



www.freie-schulen-thueringen.de

Kontakt: info@freie-schulen-thueringen.de

Aktuelle Rahmenbedingungen zur Finanzierung freier Schulen in Thüringen



www.freie-schulen-thueringen.de/fakten

Wie stellt sich die neue Finanzierung im Ländervergleich dar?

Die Schülerkostensätze kommen im Vergleich mit Sachsen-Anhalt etwa auf Augenhöhe, erreichen jedoch nicht die des Freistaates Sachsen. Aber es geht ja nicht nur um die aktuelle Höhe der Zuschüsse.

Sondern?

Von großem Vorteil für unsere Arbeit ist, dass das Gesetz unbefristet gilt. In Verbindung mit einer jährlichen Dynamisierung können wir langfristig mit unseren Schulen planen und Investitionsprojekte verlässlicher kalkulieren. Die jährliche

Steigerung der Finanzhilfe ist deshalb wichtig, weil nach den Berechnungen des Gutachters auch mit den neuen Finanzhilfesätzen ab 2021 die Marke von 80 Prozent der staatlichen Schülerkosten noch nicht erreicht wurde. Langfristig bedeutender ist jedoch, dass wir eine transparente und nachvollziehbare Berechnungsgrundlage gefunden haben.

Wie geht es mit der Stiftung selbst weiter? Kommt die Fusion mit der Johannes-Schulstiftung in Sachsen-Anhalt?

Für die evangelischen Schulen in der EKM hat derzeit natürlich die Bewältigung der Corona-Pandemie höchste Priorität. Auch bei der Personalgewinnung sowie der schulischen Qualitätsentwicklung wollen wir nicht nur die Schulen in Trägerschaft der Stiftung, sondern alle kooperierenden Schulen in der Landeskirche unterstützen. In diesem Zusammenhang ist es natürlich von Vorteil, die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterstiftung zu verdichten und die Trägerschaften zusammenzuführen. Wie alle kirchlichen Einrichtungen sind auch wir aufgefordert, effizient mit den begrenzten Mitteln umzugehen. Und wenn es dieser Erkenntnis bedurfte, zeigt der politische Erfolg in Thüringen, dass wir geeint mehr erreichen können.



Die LAG legte das Schülerkostengutachten vor (v.l.n.r.): Martin Fahnroth (Koordinator der LAG), Thomas Beukert (Projektleiter ISW), Dr. Ute Schneider (Geschäftsführerin ISW), Marco Eberl (Koordinator der LAG) und Prof. Dirk Randoll (Software-AG Stiftung)

Zahlen und Fakten



6

»Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.«

Offenbarung 21,6

Stiftungsrat

Oberkirchenrat
Christian Fuhrmann
Stiftungsrats-
vorsitzender

Felix Flechtner
Architekt

Joachim Fröhlich
Vorstand
Evangelische Bank eG

Ralf-Peter Fuchs
Superintendent für
den Kirchenkreis
Eisenach-Gerstungen

Katrin Göring-Eckardt, MdB
Fraktionsvorsitzende von
Bündnis 90/Die Grünen

**Dr. Albrecht
Graf von Kalnein**
Vorstand der Werner
Reimers Stiftung

Prof. Dr. Diemut Kucharz
Geschäftsführende
Direktorin des Instituts
für Pädagogik der
Elementar- und Primar-
stufe an der Universität
Frankfurt a.M.

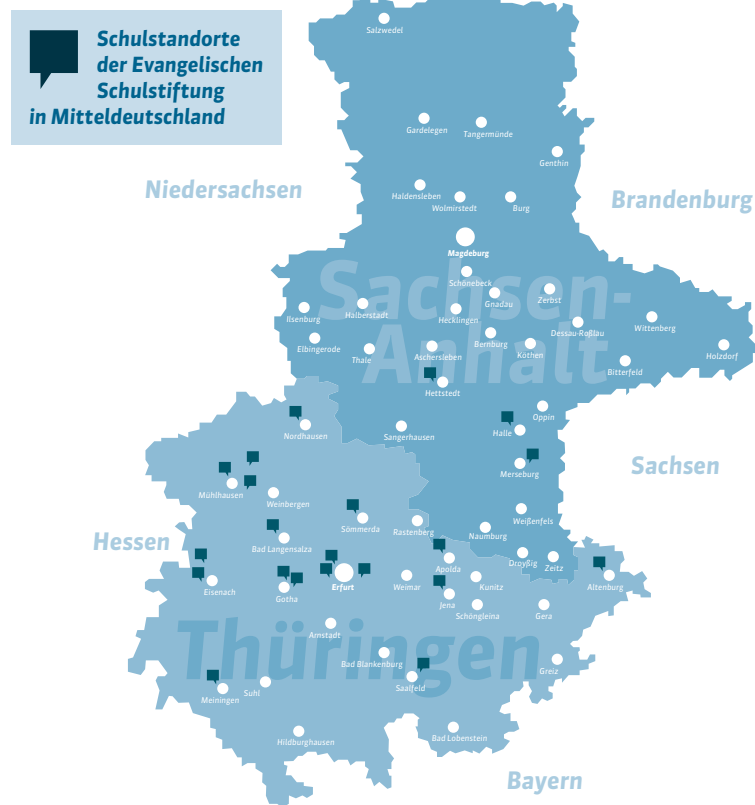
Dr. Gabriele Metzner
Superintendentin
für den Kirchenkreis
Wittenberg

**Prof. Dr.
Roland Rosenstock**
Praktischer Theologe
(Religions- und
Medienpädagogik)
an der Universität
Greifswald

Stephen Gerhard Stehli
Ministerialrat im
Bildungsministerium des
Landes Sachsen-Anhalt

Auf einen Blick

Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland



Stiftungsvorstand

Kirchenrat
Marco Eberl
Vorstandsvorsitzender

Michael Bartsch
Vorstandsmitglied

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und ein selbstständiges Werk der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Sie hat ihren Sitz und ihre Geschäftsstelle in Erfurt.

Die Stiftungsschulen

Im Schuljahr 2019/2020 trägt die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland 21 Schulen und drei Kindertagesstätten in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Alle Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung sind staatlich anerkannt. Aktuell beschäftigt die Schulstiftung 640 Kolleginnen und Kollegen. An zwölf Grundschulen, zwei Regelschulen, sechs Gymnasien, einer Gemeinschaftsschule und drei Kindertagesstätten lernen und leben im laufenden Schuljahr 5.140 Kinder und Jugendliche.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind derzeit 20 Mitarbeitende in den Arbeitsbereichen Personal, Bau und Finanzen, Recht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik tätig

Grundschulen

Evangelische Grundschule Apolda

Christian-Zimmermann-Straße 63, 99510 Apolda
Telefon: 03644 / 5 16 22 81, www.evgs-apolda.de

Evangelische Grundschule Bad Langensalza

Doeppingstraße 1, 99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 / 81 52 70, www.ev-gs-badlangensalza.de

Evangelische Grundschule Eisenach »Katharina von Bora«

Ernst-Thälmann-Straße 90, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 / 72 36 61, www.ev-grundschule-eisenach.de

Evangelische Grundschule Erfurt

Regierungsstraße 42 a, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 2 62 76 27, www.evangelische-grundschule-erfurt.de

Evangelische Grundschule Gotha

An der Wolfgangwiese 17 – 19, 99867 Gotha
Telefon: 03621 / 79 89 30, www.evangelische-grundschule-gotha.de

Evangelische Grundschule Halle mit Hort

Grasnelkenweg 16, 06120 Halle
Telefon: 0345 / 68 48 83 00, www.evangelische-grundschule-halle.de

Evangelische Grundschule »Martin Luther« Hettstedt mit Hort

Beethovenstraße 1 (Ausweichstandort: Lindenweg 1), 06333 Hettstedt
Telefon: 03476 / 85 31 11, www.evangelische-grundschule-hettstedt.de

Evangelische Grundschule Mühlhausen im Evangelischen Schulzentrum

Friedensstraße 16, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 / 42 79 58, www.grundschule.evsz.schulstiftung-ekm.de

Evangelische Grundschule Nordhausen

Freiheitsstraße 21, 99734 Nordhausen / OT Krimderode
Telefon: 03631 / 89 48 63, www.evangelische-grundschule-nordhausen.de

Evangelische Grundschule Sömmerda

Lucas-Cranach-Straße 20 a, 99610 Sömmerda
Telefon: 03634 / 6 92 98 30, www.evangelische-grundschule-soemmerda.de

Evangelische Johannes-Schule Merseburg mit Hort und Kita

Lessingstraße 5, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 / 30 58 56, www.johannes-schule-merseburg.de

Evangelische Johannesschule Saalfeld

Pfortenstraße 16, 07318 Saalfeld
Telefon: 03671 / 45 72 74, www.johannesschule-saalfeld.de

Gemeinschafts- und Regelschulen

Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt

Eugen-Richter-Straße 22, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 / 64 45 63 80, www.evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de

Evangelische Regelschule Mühlhausen im Evangelischen Schulzentrum

Friedensstraße 16, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 / 40 69 20, <https://evsz.schulstiftung-ekm.de>

Evangelische Regelschule Gotha

Langensalzaer Straße 72, 99867 Gotha
Telefon: 03621 / 21 91 31, www.evangelische-regelschule.de

Gymnasien

Christliches Gymnasium Jena

Altenburger Straße 10, 07743 Jena
Telefon: 03641 / 52 01 30, www.c-g-j.de

Evangelisches Gymnasium Mühlhausen im Evangelischen Schulzentrum

Friedensstraße 16, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 / 40 69 20, <https://evsz.schulstiftung-ekm.de>

Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg

Schulstraße 7, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 / 89 08 58, www.spalatin-gymnasium.de

Evangelisches Martin-Luther-Gymnasium Eisenach

Predigerplatz 4, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 / 7 95 53, www.mlg-esa.de

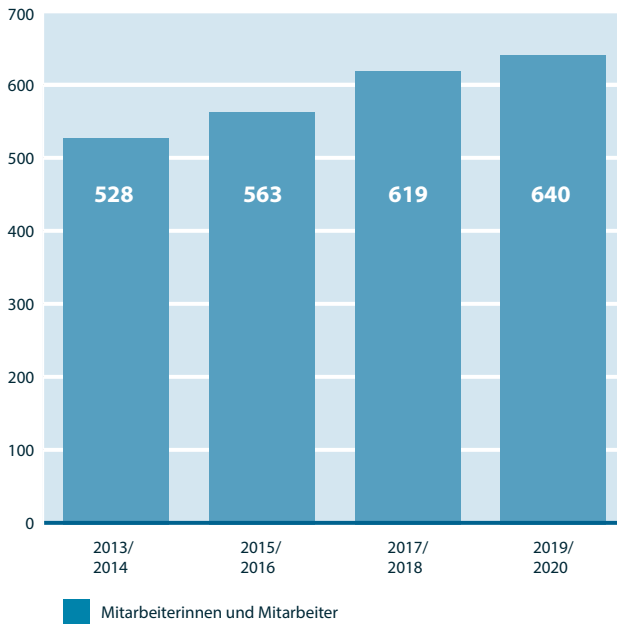
Evangelisches Gymnasium Meiningen

Berliner Straße 27, 98617 Meiningen
Telefon: 03693 / 8 80 63 45, www.evg-meiningen.de

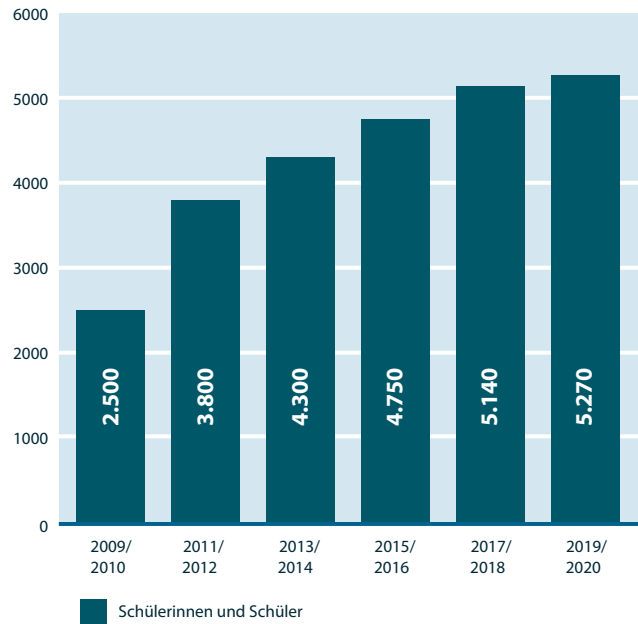
Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 6 01 19 30, www.evrg-erfurt.de

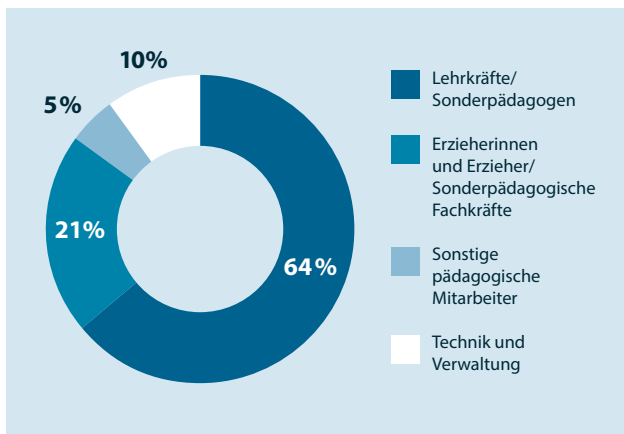
Entwicklung der Zahlen der Mitarbeitenden



Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler



Personalstruktur



Die Stiftung verzeichnet einen leichten Anstieg der Schülerzahlen. Die Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt geht erstmals in die Dreizügigkeit. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 begrüßte die Trägerin 476 Erstklässler (Thüringen 359, Sachsen-Anhalt 117).

Mit wachsenden Schülerzahlen steigt auch die Zahl der Mitarbeitenden in der Schulstiftung. Zum Schuljahr 2019/2020 beschäftigte die Schulstiftung insgesamt 640 Mitarbeitende. Der Altersdurchschnitt lag bei 43 Jahren, bei den 31 Neuanstellungen in diesem Schuljahr bei 37 Jahren.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 sind alle Schulen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland Ausbildungsschulen und bieten Referendariatsplätze an.

Wirtschaftliche Situation – Jahresabschlüsse

In den Zeitraum der beiden Schuljahre fallen die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2018 und 2019. Der Jahresabschluss des Jahres 2020 ist zum Erscheinen dieses Berichtes noch nicht erstellt. Unter schwierigen äußeren Rahmenbedingungen erreichte die Stiftung in beiden Geschäftsjahren ein positives Ergebnis. Dies ermöglichte, die Pflichtrücklagen zu bedienen und weiter zu investieren. Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum von 77,5 auf 86,9 Millionen Euro.

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse für die beiden Geschäftsjahre erfolgte auf der Basis der kirchlichen Doppik und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft.

Die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 erfüllen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und die Anforderungen der Ordnung für das kirchliche Finanzwesen auf der Basis der kirchlichen Doppik (EKD Haushaltsrichtlinie).

Die Stiftung wird ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiterführen, um die Kostensteigerungen vor allem im Bereich der Personalkosten, aber auch der Sachkosten vollständig ausgleichen zu können. Außerdem werden substanzerhaltende Investitionen in Bestandsgebäude getätigt und im Aufwuchs befindliche Standorte mit für den Betrieb notwendigen Neubauten versehen. Darüber hinaus werden die Stiftungsprogramme mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen finanziert.

Das Projekt »Wer hat die schönsten Latten am Zaun?« haben die Schüler und Pädagogen der Evangelischen Grundschule Mühlhausen gemeinsam mit dem Förderverein umgesetzt. 220 bunte Holzlatten grenzen nun den Schulhof und Spielplatz der Grundschule farbenfroh ab.

Förderer und Spender

Das gewidmete Grundstockvermögen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland konnte satzungsgemäß erhalten werden. Es erhöhte sich durch die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland im Rahmen der Auflösung des Altvermögens der ehemaligen Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen um 5.121.688 Euro. Die landeskirchliche Kollekte in den Jahren 2018 und 2019 überließ dem Schulsozialfonds der Schulstiftung insgesamt einen Betrag in Höhe von 38.231,99 Euro, um die finanzielle Last von gewährten Schulgelderlassen und -reduzierungen aus sozialen Gründen mitzutragen. Die Finanzierung von Arbeitsgemeinschaften und zusätzlicher, das jeweilige Schulleben prägender Angebote realisierten die Schulfördervereine. Teilweise ermöglichten sie damit erhebliche Investitionen in die Außenanlagen der Schulen.

In verlässlicher Zusammenarbeit unterstützten die Kirchenkreise unsere Stiftungsschulen. Besonderer Dank gilt erneut dem Kirchenkreis Mühlhausen für die nachhaltige Förderung.



Bilanz zum 31.12.2018 und 31.12.2019 (alle Angaben in Tausend Euro)

AKTIVA	2018	2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	10
II. Realisierbares Sachanlagevermögen	53.032	56.408
III. Finanzanlagen	15.620	20.941
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	3.387	2.766
II. Liquide Mittel	5.194	6.475
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	279	260
Summe AKTIVA	77.522	86.860
PASSIVA		
A. Reinvermögen		
I. Vermögensgrundbestand (mit und ohne Grundstockcharakter)	16.915	21.922
II. (Pflicht-) Rücklagen, Sonst. Vermögensbindungen	23.415	25.428
B. Sonderposten		
I. Zweckgebundene Spenden, Vermächtnisse usw.	198	231
II. erhaltene Investitionszuschüsse u. ä.	29.688	31.720
C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	779	699
D. Verbindlichkeiten		
	6.339	6.810
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	188	50
Summe PASSIVA	77.522	86.860

Spenden und Stiften

Sie möchten die EKM-Schulstiftung unterstützen? Helfen Sie mit Ihrer Spende und tragen Sie dazu bei, die nachhaltige Arbeit der evangelischen Stiftungsschulen zu sichern.

Die Evangelische Schulstiftung wertschätzt jede Spende. Oft sind es viele kleine Vorhaben, die am Ende Freude bei unseren Schülerinnen und Schülern hervorrufen. So reichen die kleineren Projekte von Spielgeräten über eine Weihnachtskrippe bis hin zu Musikinstrumenten.

Der auf Nachhaltigkeit angelegte Sozialfonds der Evangelischen Schulstiftung sichert allen Kindern den Zugang zu unseren Schulen, indem Schulgelder, wenn nötig, erlassen werden. Zu den großen Projekten zählen die Investitionen in bestehende und neue Gebäude sowie der Aufbau aufwachsender Schulen.

Einige unserer Schulen nehmen auch am »Sozialen Shopping« teil. Nutzen Sie dafür die gemeinnützigen Portale »Bildungsspender« oder »Schulengel« und wählen Sie zunächst die Einrichtung aus, die Sie unterstützen möchten. Das Ganze funktioniert ohne Registrierung Ihrer Daten und kostet Sie selbstverständlich keinen Cent mehr als der direkte Einkauf. Die teilnehmenden Anbieter wandeln Provisionen in Spenden direkt an die von Ihnen ausgewählte Schule um.



Die Evangelische Schulstiftung finanziert ihre Bildungsarbeit aus staatlichen Finanzhilfen, Schulgeldern, den Erträgen des Stiftungskapitals, kirchlichen Zuschüssen und Spenden. Den Spenden kommt dabei eine zunehmende Bedeutung zu.

Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen und werden nicht angetastet. Gearbeitet wird ausschließlich mit den Zinserträgen. Wenn auch Sie die kommenden Generationen finanziell unterstützen wollen, dann bitten wir Sie um Zustiftung, auch eine Unterstiftung ist möglich. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen – Wir danken Ihnen im Namen unserer Kinder!

Kontakt

[www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/
spenden-stiften](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/spenden-stiften)



Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland
Telefon 0361 / 78 97 18 11
spenden@schulstiftung-ekm.de

Bankverbindung: Evangelische Bank eG
IBAN: DE34 5206 0410 0008 0049 00
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber:



Folgen Sie uns
auf Facebook!

Evangelische Schulstiftung
in Mitteldeutschland
Vorstandsvorsitzender Marco Eberl
Augustmauer 1 | 99084 Erfurt
Telefon 0361 / 78 97 18 11
Fax 0361 / 78 97 18 99
info@schulstiftung-ekm.de
www.schulstiftung-ekm.de

Redaktion und Konzeption:

Evangelische Schulstiftung
in Mitteldeutschland
Marco Eberl (Verantwortlicher),
Christian Werneburg,
Romy Kornau,
Katja Faßler

Gestaltung, Satz und Illustration:

donner+friends
Kommunikation und Marketing,
Erfurt

Korrektorat

Betina Meißner, Jena

Bildnachweis

Titel © George Rudy/shutterstock.com; S. 4 © Andreas Poecking; S. 5 © EKM; S. 6 1. Zeile v. l. n. r. © Andreas Poecking; © EKM; © Laurence Chaperon; 2. Zeile v. l. n. r. © Jan Sobotka; © Matthias Eckert; © Paavo Bläfield; S. 7 1. Zeile v. l. n. r. © privat; © Barbara Neumann; © privat; 2. Zeile v. l. n. r. © privat; © Universität Greifswald; © privat; S. 8 © André Forner; S. 10 o. l. © Roland Kopplin Foto & Grafikdesign; S. 11 u. M. © Stiftung Haus der kleinen Forscher/Andreas Hultsch; S. 12 – 17 © Matthias Frank Schmidt; S. 18 o. M. © Matthias Frank Schmidt; u. r. © Roland Kopplin Foto & Grafikdesign; S. 19 o. M. © Oscar Ehringhaus; u. l. © Jacob-Schröter; S. 20 u. l. © Stadt Eisenach; S. 21 o. r. © Gerd Altmann/Pixabay.com; u. M. © ACHAVA e. V.; u. r. © Hannah Busing/Unsplash.com; S. 22 © Andreas Hultsch; S. 23 © Anne Hornemann; S. 27 © o. © Jan Sobotka; u. © Edna Osburg; S. 28 © DGLimage/Shutterstock.com; S. 31 o. © MB LSA; S. 33 o. © Andrea Ludwig, u. © Steven Weirather/Pixabay.com; S. 34 Universität Greifswald; S. 36 o. © Körber-Stiftung/David Ausserhofer; u. © Jacob Schröter; S. 37 © Barbara-Schadeberg-Stiftung/Peter Leßmann; S. 38 © Barbara Neumann; S. 39 © Manuel Pape; S. 45 u. © DELTA-PLAN GmbH; S. 46 o. © Hartung & Ludwig Architektur- und Planungsgesellschaft mbH; u. © Nitschke+Kollegen Architekten GmbH; S. 47 o. © Nitschke+Kollegen Architekten GmbH; S. 48 © Singkham/shutterstock.com

Ein herzlicher Dank geht an die Stiftungsschulen für die Bereitstellung des Bildmaterials.

1. Auflage, März 2021

Gedruckt auf Recyclingpapier
(FSC®-zertifiziert, EU Ecolabel,
Blauer Engel)

**EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG**

in Mitteldeutschland

**Evangelische Schulstiftung
in Mitteldeutschland**

Augustmauer 1
99084 Erfurt

Telefon 0361/78 97 18 11
Fax 0361/78 97 18 99
info@schulstiftung-ekm.de

www.schulstiftung-ekm.de